

Ergebnis täglich
jedoch 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Scheunstraße 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittag 10–12 Uhr.
Nachmittag 5–6 Uhr.
Zum 1. Mai und anderen Feiertagen nach 10 Uhr.
Zum 1. Mai nicht verlängert.

Kennzeichnung der Nr. Die abzulegenden
Nummern befinden sich unter den
Redaktionen bis 8 Uhr Nachmittag,
am Sonnabend bis 10 Uhr Nachmittag,
am Sonnabend und Sonntag bis 12 Uhr.

Zu den Adressen für Aufz.-Anzeiger:
Cotta & Co., Universitätsstraße 1.
Kontakt 1866, Kaiserstraße 22, bis
nach 10½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverlehr.

Nr. 128.

Sonnabend den 8. Mai 1886.

80. Jahrgang.

Wegen der Messe
ist unsere Expedition
morgen Sonntag
Vormittags bis 12 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Versteigerung von Bauplänen
des Bauabschnitts I des ehemal. städtischen Holz-
hofes und Kohlenbahnhofes.

Beliebte, der Stadtgemeinde gehörige, an der Seitzer
Straße, Körnerstraße, dem Körnerplatz und der
Gitterstraße gelegene Baupläne des Parzellierungsplanes
für obigen Bauabschnitt, nämlich:

Bauabschnitt Nr. 1 von 634,06 Duk. Stk.

•	4	749,87	*
•	6	625,76	*
•	7	2541,38	*
•	8	917,92	*
•	9	891,72	*
•	10	1189,49	*
•	11	628,11	*
•	12	630,79	*
•	13	749,87	*
•	14	720,66	*
•	15	600,34	*
•	16	587,72	*
•	17	803,78	*
•	18	927,95	*

Bildungsgehalt,

Freitag, den 14. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr
im Saale der Alten Waage, Kaiserstraße Nr. 1, 2. Et.
einzelnd und in obiger Reihenfolge, zum Verkauf
versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen nach Parzellie-
rungsplan liegen auf dem Rathausplatze, 1. Etage,
die Entnahmen aus und es sind davon Exemplare eben-
falls in der Postkasse 1, Zimmer Nr. 2, für 10–12
zu erhalten.

Leipzig, den 27. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stck.

Behauptung.

Die Herstellung einer gepflasterten Radebahn auf dem
nördlichen Friedhofse.

soll an einen Unternehmer in Accord verhandeln werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer
Tiefbauabteilung, Rathaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14,
aus und können jederzeit eingesehen resp. entnommen werden.

Bestellbare Offerten sind versteigert und mit der Aufschrift:

Fahrbahn auf dem nördlichen Friedhofse.

derselben ebendieselbst und zwar bis zum 17. Mai 1886.

Vormittags 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 1. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gringmuth, Assessor.

Behauptung.

Da bei Sonntagen während der bislangigen Übermiete wird
der Postdienst bei den Poststellen in Leipzig, wie folgt, wahrgenommen:

I. Brief-, Geld- und Postdienst.

Die Briefabteilung führt in den zum Schließtag des Monats
am 1. Mai während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Die Beauftragung der Geldabteilung, wie an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern I. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern II. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern III. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern IV. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern V. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern VI. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern VII. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern VIII. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern IX. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern X. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern XI. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern XII. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern XIII. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern XIV. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern XV. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern XVI. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern XVII. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der Wochentagen wie an den Wochenenden

während des ganzen Tages im Postamt sowie an den
Wochenenden statt. Am Sonntag den 15. Mai und am Sonntag
den 22. Mai wird die Beauftragung des Vormittags wie an Wochentagen
aufgehoben; das Nachmittags erfolgt nur eine Beauftragung
an den vor dem Schließtag bislangig verbleibten

Stellvertreter.

Bei den Postämtern XVIII. (am Augustaplatz) werden die Schalter-

abfertigungen an den Sonntagen der W

Gastar, deren von vaterländischer Begeisterung beseelte Ansprachen mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Die Freiheit gestaltete sich aber namentlich dadurch zu einer bedeutsamen, daß sie gewissermaßen zur Arbeit für das befreide Verhalten bewußt wurde, dessen sich während der Auseinandersetzung über die Karolinenfrage die Hauptmitglieder gegen Deutschland schüchtern gemacht hatten. Der Vorsitzende, General Salamanca, erklärte, daß spanische Herrsche habe, obwohl sehr aufgeregt durch den Gedanken, daß ein anderes Land den Verlust gemacht habe, bis einer spanischen Besetzung zu bemühten, doch willig die Hand desjenigen geben, die es als seine Feinde betrachtet habe, sobald es erst die Überzeugung gewonnen hätte, daß ein weiterer Versuch nicht wissenschaftlich und willentlich unternommen würde. Oberst Gómez wiederholte die Erklärungen des Vorsitzenden mit noch größerem Nachdruck, und an den Verlust, den der deutsche Kronprinz seiner Zeit dem Verein abholte, erinnert, sprach er in Worten höchsten Lobes von dem Kaiser, dem Kronprinzen und dem deutschen Herren, welch letzterer er als ein Vorbild des Muthe, des Gehorsams und der Mannlichkeit hinstellte.

* Aus Brüssel, 4. Mai, nach der „Weltzeitung“ geschrieben: „Der Wahlkampf in Brüssel wird mit jedem Tage widerlicher. Liberalen und Radikale bekämpfen sich nicht mehr in ihren Prinzipien, sondern greifen zu persönlichen Verurteilungen. Insbesondere überfließen die Radikale den Bürgermeister Wiss, dessen entschiedene liberale Gesinnung nicht anzuweisen ist, mit schmälerlichen Beleidigungen. Und dabei sind alle Differenzen, die die Liberalen trennen, für jetzt, so die Wacht des Klerikalen fester als je steht, ohne jede Bedeutung, denn an die Ausführung irgend einer liberalen Reform ist, so lange die Katholiken die Stadt haben, gar nicht zu denken — aber die persönlichen Beleidigungen überwunden Alles. Dette rücksichtige verhalten sich die eingekreisten Liberalen und Radikale, die voll Begeisterung die Liberalen sich jenseitig leben und nach Kräften noch dazu anstreben; sie werden mit Wucht für ihren gemeinsamen Kandidaten der „Deman“ Reim Wunder, wenn unter solchen Verhältnissen die Klerikalen immer stärker auftreten und mit den liberalen Errungenhütern aufzutreten. So ging es gefallen wieder in der Kammer. Das liberale Ministerium hatte einem Leipziger Haufe die Ansetzung der geologischen Karte beigegeben übertragen. Die ersten Lieferungen des Hauses waren so vorzüglich, daß die mindestens dreizehn Kreise des Inlandes und Auslandes des Reichs voll waren. Aber die Klerikalen haben darin eine Schädigung der nationalen Karte, und die „seien“, also klerikale belgische Geologen griffen den Contract auf des bestreite an, denn sie verhindern die Sache besser als die deutlichen. Und als nun gar mehrere Liberalen die Kosten zu hoch hielten, da war die Sache entschieden. Die Klerikalen in der Kammer forderten nämlich die Aufhebung des Contracts, und das nationale Ministerium, dem die Kosten für diese Karte viel zu hoch waren, summte logisch ein, ernannte eine Commission und Augs beschloß man: „Hört mit dem deutschen Haufe! Ansetzung der Karte — aber in kleinerem Maßstab — durch beliebige neue Geologen, Expansiv von 1 Million Franc.“ Das Ministerium summte zu; das Leipziger Haufe erhält ein Abstandsgeld. Die „nationale Karte“ ist gerettet! Die Karte wird zwar jetzt verloren, aber das Geld ist erlost. Dazu reicht die Rechte gleich Befriedigung; ihre Auslösung hat nicht nur die vom Ministerium beabsichtigte Belehrung der Gentarmee geforderten jährlichen Mehrausgaben von 218,000 Fr. befehligt, sondern will noch mehr Gendarmerie, möglicherweise auch den Ministerium noch extra 324,000 Franc per Jahr mit Vergütungen anbietet.“ (Wie aus den unterschiedlichen Teile entnommen ist, entnahmen die Klerikalen der „Weltzeitung“ entnommenen Artikel enthaltene Darstellungen, sowohl Legende die belgische geologische Karte beobachten, teils auf einer unrichtigen Ausstellung, teils widersprechen solche den wirklichen Verhältnissen, wie z. B. die dort angeführte der drei Arme zu gemischten Entwicklungsstufen. Die Redaktion des „Leipziger Tageblattes“.)

* Die Wetterwolle des sudanesischen Kastenbesatzes, welche sich seit geraumer Zeit bis auf einige geringfügige Spuren verschlängt und hat, zeigt unzählige drohend an Horizonte der ägyptischen Politik Englands herauf und kommt im Hunderttausend Dienstmannen gewonnen zu haben, die das von der Stadtmeisterin Regierung in den Mittelägypten prästolische Rüstung- und Preisgebungsysten erstaunliche Prüfungen unterworfen durften. Wie man sich erinnern wird, witterten wahrgenommene Londoner Autoritäten noch ganz vor kurzem, daß die Wiederherstellung des Sudan nicht auf dem Programm des Cabinets sehe. Damit gingen die Rekrutierung des Occupationscorps und die Übergabe der südlichen Grenzposten an im Beliebten ägyptischen Truppenformationen, außerden Verhandlungen mit dem mächtigsten der Wüstenländer, dem Kubanischen Kaisers, Hand in Hand. Was bei dieser Art politischer Taktik für die englischen Interessen heranzogmessen ist, zeigen die neuzeitlichen in Ägypten und Sudan vorliegenden Nachrichten, die nichts Geringeres besagen, als daß die Südostasien ihre kriegerische Action auf den ganzen Künne und im vollen Umfang wieder aufnehmen. Die verlorenen Monate waren für den Nachfolger des Waddi und sein gegenüberstehender Staat am All geherrschten Revolutionskrieg nur eine Ruhe, Sicherungs- und Rüstungsruhe; man darf annehmen, daß die Präsidenten, der Südköniglichen, deren Fortschritt schon in leichter Erfahrung, mit Auge gesahen hat, mutthierweise noch weitere Verfolgung erlaubt haben wird, wie denn auch die signifikantesten Bewegungen, das Aufruhen der Eisenbahnen zwischen Aschdu und Ambigol einen ehemaligen Plan zu verraten scheinen. Hingegen befindet sich die englische Delegation in weit ungünstiger Lage, da sie schwer unter der materialien und moralischen Einbuße zu leiden hat, welche das Regime Gladstone's für Englands egyptische Occupationspolitik mit sich brachte. Ob die gegen Ägypten eingesetzten Truppen wirklich drohen an Horizonte der sudanesischen Regierung den Sudans der englischen Preisgebungsysten ernstlich bedrohen können wird, hängt von den Umständen ab; jedenfalls ist an zahlreichen Reisen schwerer Verlegenheiten kein Mangel, und die durch das tragische Ende der Expedition Porro's geschädigten Italiener mögen sich Angeklagte der den Engländern an der ägyptischen Südgrenze neu erwachenden Schwierigkeiten nur immer mit den Worten trösten: Solamen maioris socios habuisse malorum (Gemeinsam im Unglück zu haben).

* Die „Knights of labor“ in Nordamerika haben in neuerer Zeit auch Schweizerische in England und Irland gepunktet. Der Bund oder „Orden“ der „Ritter“ bekränzt sich nicht auf Polowarbeiter, welche freilich die Majorität ausmachen, und darf nicht an der Arbeitersfrage, sondern steht mit andern Problemen vor heutigen Gewalttaten in dem Bereich seiner Thätigkeit. Der gesammte Verband oder vielmehr Orden, denn er war ursprünglich geheim, verfügt seine gegenwärtige Organisation und Stärke hauptsächlich Terence Vincent Powderly, seit 1879 Großmeister des betriebslosen Ordens. Da derselbe berufen zu sein scheint, in der amerikanischen Arbeitersbewegung nach eine bedeutende Rolle zu spielen, so mag es nicht ohne Interesse sein, über den Lebenslauf dieses Mannes eine gebündigte Skizze zu geben, welche wir dem Werner „Bund“ entnehmen:

Powderly wurde im Jahre 1849 in dem prunkvollsten Südosten Irlands von irischen Eltern geboren, erbte aus nordirischen Vorfahren und trat bereits im Alter von zweijährig Jahren als Kind in den Dienst einer Eisenbahngesellschaft. In der Folge war er in den Wirkungsverhältnissen dieser letzteren beschäftigt, togüter mit Hammer und Zisel und dann wieder halbe Jahre am Betriebsschiff, um sich auch theoretisch auszubilden. Im Jahre 1870 trat er in die nationale Union der Eisenbahnen und Schmieden ein, deren Vorsitz er bald wurde. Von einer Zeit an begann er das Studium des Betriebswesens, goldes Buch und Kapital zu studieren. Seinen Studie erzielte der Rahmen, in dem die Gewerkschaften sich bewegen, zu unge; er gewann die Überzeugung, daß eine Arbeitersorganisation nur gebraucht kann, wenn sie sich nicht nur auf einen begrenzten Arbeiterskreis bezieht, sondern die Re-

chter der verschiedenen Clässen umfaßt. Im Winter 1874 ging er auf Einladung eines Bruders zum ersten Male in eine Versammlung der „Arbeitsunion“, ohne noch deren Name oder deren Statuten zu kennen, und fand hier sein Ideal verwirklicht: Arbeit aller Gewerke, aller Berufsklassen und verschiedener sozialer Stände zur Erreichung des einen gemeinsamen Zwecks vereinigt. Der Verteilung der Arbeit im Allgemeinen. Auf Powderly's Verteilung läßt sich noch deinen Eintritt in den Orden der Ritter der genannte Wochenschau- und Schmiedekreis auf, was in schöner ersteren bezeichnet. Er sah darin bald eine vorzügende Siedlung und das, und noch, als „Grand Master Workman“ ernannt war, auf die Umgestaltung des Bundes einen großen Einfluß ausübte. Auf seine Anerkennung wurde die die beiden üblichen gewisse Eidesleistung leichter als die Beplümung zur Geweihhaltung ausgetragen.

Werner ist ein großer Freund des Produktionsstaats und der Sozialstaatsidee. Das Erklären der Erfüllung der Geweihhaltung ist eine jüngste Kraft zu stellen sei. Wiesbach wird Herr von Tiedemann als Nachfolger Herrn von Günther's bestreitet. Um übrigens auch von Geschäftsmanns Post zu nehmen, sei erneut, daß heute verlautete, Graf Wilhelm Wiedemann sollte demnächst von seinem Warburger Landratsamt abberufen werden, um in eine höhere Stellung einzutreten.

* Aus Berlin, 4. Mai, nach der „Weltzeitung“ geschrieben: „Der Wahlkampf in Brüssel wird mit jedem Tage widerlicher. Liberalen und Radikale bekämpfen sich nicht mehr in ihren Prinzipien, sondern greifen zu persönlichen Verurteilungen. Insbesondere überfließen die Radikale den Bürgermeister Wiss, dessen entschiedene liberale Gesinnung nicht anzuweisen ist, mit schmälerlichen Beleidigungen. Und dabei sind alle Differenzen, die die Liberalen trennen, für jetzt, so die Wacht des Klerikalen fester als je steht, ohne jede Bedeutung, denn an die Ausführung irgend einer liberalen Reform ist, so lange die Katholiken die Stadt haben, gar nicht zu denken — aber die persönlichen Beleidigungen überwunden Alles. Dette rücksichtige verhalten sich die eingekreisten Liberalen und Radikale, die voll Begeisterung die Liberalen sich jenseitig leben und nach Kräften noch dazu anstreben; sie werden mit Wucht für ihren gemeinsamen Kandidaten der „Deman“ Reim Wunder, wenn unter solchen Verhältnissen die Klerikalen immer stärker auftreten und mit den liberalen Errungenhütern aufzutreten. So ging es gefallen wieder in der Kammer. Das liberale Ministerium hatte einen Leipziger Haufe die Ansetzung der geologischen Karte beigegeben übertragen. Die ersten Lieferungen des Hauses waren so vorzüglich, daß die mindestens dreizehn Kreise des Inlandes und Auslandes des Reichs voll waren. Aber die Klerikalen haben darin eine Schädigung der nationalen Karte, und die „seien“, also klerikale belgische Geologen griffen den Contract auf des bestreite an, denn sie verhindern die Sache besser als die deutlichen. Und als nun gar mehrere Liberalen die Kosten zu hoch hielten, da war die Sache entschieden. Die Klerikalen in der Kammer forderten nämlich die Aufhebung des Contracts, und das nationale Ministerium, dem die Kosten für diese Karte viel zu hoch waren, summte logisch ein, ernannte eine Commission und Augs beschloß man: „Hört mit dem deutschen Haufe! Ansetzung der Karte — aber in kleinerem Maßstab — durch beliebige neue Geologen, Expansiv von 1 Million Franc.“ Das Ministerium summte zu; das Leipziger Haufe erhält ein Abstandsgeld. Die „nationale Karte“ ist gerettet! Die Karte wird zwar jetzt verloren, aber das Geld ist erlost. Dazu reicht die Rechte gleich Befriedigung; ihre Auslösung hat nicht nur die vom Ministerium beabsichtigte Belehrung der Gentarmee geforderten jährlichen Mehrausgaben von 218,000 Fr. befehligt, sondern will noch mehr Gendarmerie, möglicherweise auch den Ministerium noch extra 324,000 Franc per Jahr mit Vergütungen anbietet.“ (Wie aus den unterschiedlichen Teile entnommen ist, entnahmen die Klerikalen der „Weltzeitung“ entnommenen Artikel enthaltene Darstellungen, sowohl Legende die belgische geologische Karte beobachten, teils auf einer unrichtigen Ausstellung, teils widersprechen solche den wirklichen Verhältnissen, wie z. B. die dort angeführte der drei Arme zu gemischten Entwicklungsstufen. Die Redaktion des „Leipziger Tageblattes“.)

* Aus Montevideo, 8. April, nach der „Südamerikanischen Zeitung“ geschrieben: „Zug länger Vorbereitung, allgemeiner Sympathie in allen Bevölkerungskreisen, einheimischen und fremden, und der offenen Unterstützung seitens der organisierten Regierung nahm die jüngste Revolution in Uruguay gegen die bestehende Regierung einen raschen und flüchtigen Ende. Am 25. März batte die Revolutionäre, laun 2000 Mann stark, unter den Generälen Arechondo und Castro von Encinas über den Uruguayfluss gezogen. Nach drei Tagen waren sie von den Regierungstruppen eingeholt, umzingelt und ergaben sich nach mehrstündigem Kampfe. Die beiden Generäle entflohen mit der Caballerie in laun glänzende Eile erreichten sie die brasilianische Grenze, wo sie entwaffnet und festgenommen wurden. Vergangene Nacht kamen die Gefangen und Verwundeten aus Land und somit wäre dieses Capitel der Geschichte dieser kleinen einzigen Assoziation beurtheilt zu haben, denn es kann Spaltungen unter ihnen entstanden. Die Anhänger von Júlio Schwab legen sich in aller Ruhe von Westen los; die „Boston Liberty“ beschuldigt Schwab offen, der „Sun“ beigesetzt zu ihrem Artikel gekriegt zu haben.

* Aus Montevideo, 8. April, nach der „Südamerikanischen Zeitung“ geschrieben: „Zug länger Vorbereitung, allgemeiner Sympathie in allen Bevölkerungskreisen, einheimischen und fremden, und der offenen Unterstützung seitens der organisierten Regierung nahm die jüngste Revolution in Uruguay gegen die bestehende Regierung einen raschen und flüchtigen Ende. Am 25. März batte die Revolutionäre, laun 2000 Mann stark, unter den Generälen Arechondo und Castro von Encinas über den Uruguayfluss gezogen. Nach drei Tagen waren sie von den Regierungstruppen eingeholt, umzingelt und ergaben sich nach mehrstündigem Kampfe. Die beiden Generäle entflohen mit der Caballerie in laun glänzende Eile erreichten sie die brasilianische Grenze, wo sie entwaffnet und festgenommen wurden. Vergangene Nacht kamen die Gefangen und Verwundeten aus Land und somit wäre dieses Capitel der Geschichte dieser kleinen einzigen Assoziation beurtheilt zu haben, denn es kann Spaltungen unter ihnen entstanden. Die Anhänger von Júlio Schwab legen sich in aller Ruhe von Westen los; die „Boston Liberty“ beschuldigt Schwab offen, der „Sun“ beigesetzt zu ihrem Artikel gekriegt zu haben.

* Aus Petersburg, 27. April, nach der „Südamerikanischen Zeitung“ geschrieben: „Ein Zug längere Vorbereitung, allgemeiner Sympathie in allen Bevölkerungskreisen, einheimischen und fremden, und der offenen Unterstützung seitens der organisierten Regierung nahm die jüngste Revolution in Uruguay gegen die bestehende Regierung einen raschen und flüchtigen Ende. Am 25. März batte die Revolutionäre, laun 2000 Mann stark, unter den Generälen Arechondo und Castro von Encinas über den Uruguayfluss gezogen. Nach drei Tagen waren sie von den Regierungstruppen eingeholt, umzingelt und ergaben sich nach mehrstündigem Kampfe. Die beiden Generäle entflohen mit der Caballerie in laun glänzende Eile erreichten sie die brasilianische Grenze, wo sie entwaffnet und festgenommen wurden. Vergangene Nacht kamen die Gefangen und Verwundeten aus Land und somit wäre dieses Capitel der Geschichte dieser kleinen einzigen Assoziation beurtheilt zu haben, denn es kann Spaltungen unter ihnen entstanden. Die Anhänger von Júlio Schwab legen sich in aller Ruhe von Westen los; die „Boston Liberty“ beschuldigt Schwab offen, der „Sun“ beigesetzt zu ihrem Artikel gekriegt zu haben.

* Aus Petersburg, 27. April, nach der „Südamerikanischen Zeitung“ geschrieben: „Ein Zug längere Vorbereitung, allgemeiner Sympathie in allen Bevölkerungskreisen, einheimischen und fremden, und der offenen Unterstützung seitens der organisierten Regierung nahm die jüngste Revolution in Uruguay gegen die bestehende Regierung einen raschen und flüchtigen Ende. Am 25. März batte die Revolutionäre, laun 2000 Mann stark, unter den Generälen Arechondo und Castro von Encinas über den Uruguayfluss gezogen. Nach drei Tagen waren sie von den Regierungstruppen eingeholt, umzingelt und ergaben sich nach mehrstündigem Kampfe. Die beiden Generäle entflohen mit der Caballerie in laun glänzende Eile erreichten sie die brasilianische Grenze, wo sie entwaffnet und festgenommen wurden. Vergangene Nacht kamen die Gefangen und Verwundeten aus Land und somit wäre dieses Capitel der Geschichte dieser kleinen einzigen Assoziation beurtheilt zu haben, denn es kann Spaltungen unter ihnen entstanden. Die Anhänger von Júlio Schwab legen sich in aller Ruhe von Westen los; die „Boston Liberty“ beschuldigt Schwab offen, der „Sun“ beigesetzt zu ihrem Artikel gekriegt zu haben.

* Aus Petersburg, 27. April, nach der „Südamerikanischen Zeitung“ geschrieben: „Ein Zug längere Vorbereitung, allgemeiner Sympathie in allen Bevölkerungskreisen, einheimischen und fremden, und der offenen Unterstützung seitens der organisierten Regierung nahm die jüngste Revolution in Uruguay gegen die bestehende Regierung einen raschen und flüchtigen Ende. Am 25. März batte die Revolutionäre, laun 2000 Mann stark, unter den Generälen Arechondo und Castro von Encinas über den Uruguayfluss gezogen. Nach drei Tagen waren sie von den Regierungstruppen eingeholt, umzingelt und ergaben sich nach mehrstündigem Kampfe. Die beiden Generäle entflohen mit der Caballerie in laun glänzende Eile erreichten sie die brasilianische Grenze, wo sie entwaffnet und festgenommen wurden. Vergangene Nacht kamen die Gefangen und Verwundeten aus Land und somit wäre dieses Capitel der Geschichte dieser kleinen einzigen Assoziation beurtheilt zu haben, denn es kann Spaltungen unter ihnen entstanden. Die Anhänger von Júlio Schwab legen sich in aller Ruhe von Westen los; die „Boston Liberty“ beschuldigt Schwab offen, der „Sun“ beigesetzt zu ihrem Artikel gekriegt zu haben.

* Aus Petersburg, 27. April, nach der „Südamerikanischen Zeitung“ geschrieben: „Ein Zug längere Vorbereitung, allgemeiner Sympathie in allen Bevölkerungskreisen, einheimischen und fremden, und der offenen Unterstützung seitens der organisierten Regierung nahm die jüngste Revolution in Uruguay gegen die bestehende Regierung einen raschen und flüchtigen Ende. Am 25. März batte die Revolutionäre, laun 2000 Mann stark, unter den Generälen Arechondo und Castro von Encinas über den Uruguayfluss gezogen. Nach drei Tagen waren sie von den Regierungstruppen eingeholt, umzingelt und ergaben sich nach mehrstündigem Kampfe. Die beiden Generäle entflohen mit der Caballerie in laun glänzende Eile erreichten sie die brasilianische Grenze, wo sie entwaffnet und festgenommen wurden. Vergangene Nacht kamen die Gefangen und Verwundeten aus Land und somit wäre dieses Capitel der Geschichte dieser kleinen einzigen Assoziation beurtheilt zu haben, denn es kann Spaltungen unter ihnen entstanden. Die Anhänger von Júlio Schwab legen sich in aller Ruhe von Westen los; die „Boston Liberty“ beschuldigt Schwab offen, der „Sun“ beigesetzt zu ihrem Artikel gekriegt zu haben.

* Aus Petersburg, 27. April, nach der „Südamerikanischen Zeitung“ geschrieben: „Ein Zug längere Vorbereitung, allgemeiner Sympathie in allen Bevölkerungskreisen, einheimischen und fremden, und der offenen Unterstützung seitens der organisierten Regierung nahm die jüngste Revolution in Uruguay gegen die bestehende Regierung einen raschen und flüchtigen Ende. Am 25. März batte die Revolutionäre, laun 2000 Mann stark, unter den Generälen Arechondo und Castro von Encinas über den Uruguayfluss gezogen. Nach drei Tagen waren sie von den Regierungstruppen eingeholt, umzingelt und ergaben sich nach mehrstündigem Kampfe. Die beiden Generäle entflohen mit der Caballerie in laun glänzende Eile erreichten sie die brasilianische Grenze, wo sie entwaffnet und festgenommen wurden. Vergangene Nacht kamen die Gefangen und Verwundeten aus Land und somit wäre dieses Capitel der Geschichte dieser kleinen einzigen Assoziation beurtheilt zu haben, denn es kann Spaltungen unter ihnen entstanden. Die Anhänger von Júlio Schwab legen sich in aller Ruhe von Westen los; die „Boston Liberty“ beschuldigt Schwab offen, der „Sun“ beigesetzt zu ihrem Artikel gekriegt zu haben.

* Aus Petersburg, 27. April, nach der „Südamerikanischen Zeitung“ geschrieben: „Ein Zug längere Vorbereitung, allgemeiner Sympathie in allen Bevölkerungskreisen, einheimischen und fremden, und der offenen Unterstützung seitens der organisierten Regierung nahm die jüngste Revolution in Uruguay gegen die bestehende Regierung einen raschen und flüchtigen Ende. Am 25. März batte die Revolutionäre, laun 2000 Mann stark, unter den Generälen Arechondo und Castro von Encinas über den Uruguayfluss gezogen. Nach drei Tagen waren sie von den Regierungstruppen eingeholt, umzingelt und ergaben sich nach mehrstündigem Kampfe. Die beiden Generäle entflohen mit der Caballerie in laun glänzende Eile erreichten sie die brasilianische Grenze, wo sie entwaffnet und festgenommen wurden. Vergangene Nacht kamen die Gefangen und Verwundeten aus Land und somit wäre dieses Capitel der Geschichte dieser kleinen einzigen Assoziation beurtheilt zu haben, denn es kann Spaltungen unter ihnen entstanden. Die Anhänger von Júlio Schwab legen sich in aller Ruhe von Westen los; die „Boston Liberty“ beschuldigt Schwab offen, der „Sun“ beigesetzt zu ihrem Artikel gekriegt zu haben.

* Aus Petersburg, 27. April, nach der „Südamerikanischen Zeitung“ geschrieben: „Ein Zug längere Vorbereitung, allgemeiner Sympathie in allen Bevölkerungskreisen, einheimischen und fremden, und der offenen Unterstützung seitens der organisierten Regierung nahm die jüngste Revolution in Uruguay gegen die bestehende Regierung einen raschen und flüchtigen Ende. Am 25. März batte die Revolutionäre, laun 2000 Mann stark, unter den Generälen Arechondo und Castro von Encinas über den Uruguayfluss gezogen. Nach drei Tagen waren sie von den Regierungstruppen eingeholt, umzingelt und ergaben sich nach mehrstündigem Kampfe. Die beiden Generäle entflohen mit der Caballerie in laun glänzende Eile erreichten sie die brasilianische Grenze, wo sie entwaffnet und festgenommen wurden. Vergangene Nacht kamen die Gefangen und Verwundeten aus Land und somit wäre dieses Capitel der Geschichte dieser kleinen einzigen Assoziation beurtheilt zu haben, denn es kann Spaltungen unter ihnen entstanden. Die Anhänger von Júlio Schwab legen sich in aller Ruhe von Westen los; die „Boston Liberty“ beschuldigt Schwab offen, der „Sun“ beigesetzt zu ihrem Artikel gekriegt zu haben.

* Aus Petersburg, 27. April, nach der „Südamerikanischen Zeitung“ geschrieben: „Ein Zug längere Vorbereitung, allgemeiner Sympathie in allen Bevölkerungskreisen, einheimischen und fremden, und der offenen Unterstützung seitens der organisierten Regierung nahm die jüngste Revolution in Uruguay gegen die bestehende Regierung einen raschen und flüchtigen Ende. Am 25. März batte die Revolutionäre, laun 2000 Mann stark, unter den Generälen Arechondo und Castro von Encinas über den Uruguayfluss gezogen. Nach drei Tagen waren sie von den Regierungstruppen eingeholt, umzingelt und ergaben sich nach mehrstündigem Kampfe. Die beiden Generäle entflohen mit der Caballerie in laun glänzende Eile erreichten sie die brasilianische Grenze, wo sie entwaffnet und festgenommen wurden. Vergangene Nacht kamen die Gefangen und Verwundeten aus Land und somit wäre dieses Capitel der Geschichte dieser kleinen einzigen Assoziation beurtheilt zu haben, denn es kann Spaltungen unter ihnen entstanden. Die Anhänger von Júlio Schwab legen sich in aller Ruhe von Westen los; die „Boston Liberty“ beschuldigt Schwab offen, der „Sun“ beigesetzt zu ihrem Artikel gekriegt zu haben.

* Aus Petersburg, 27. April, nach der „Südamerikanischen Zeitung“ geschrieben: „Ein Zug längere Vorbereitung, allgemeiner Sympathie in allen Bevölkerungskreisen, einheimischen und fremden, und der offenen Unterstützung seitens der organisierten Regierung nahm die jüngste Revolution in Uruguay gegen die bestehende Regierung einen raschen und flüchtigen Ende. Am 25. März batte die Revolutionäre, laun 2000 Mann stark, unter den Generälen Arechondo und Castro von Encinas über den Uruguayfluss gezogen. Nach drei Tagen waren sie von den Regierungstruppen eingeholt, umzingelt und ergaben sich nach mehrstündigem Kampfe. Die beiden Generäle entflohen mit der Caballerie in laun glänzende Eile erreichten sie die brasilianische Grenze, wo sie entwaffnet und festgenommen wurden. Vergangene Nacht kamen die Gefangen und Verwundeten aus Land und somit wäre dieses Capitel der Geschichte dieser kleinen einzigen Assoziation beurtheilt zu haben, denn es kann Spaltungen unter ihnen entstanden. Die Anhänger von Júlio Schwab legen sich in aller Ruhe von Westen los; die „Boston Liberty“ beschuldigt Schwab offen, der „Sun“ beigesetzt zu ihrem Artikel gekriegt zu haben.

* Aus Petersburg, 27. April, nach der „Südamerikanischen Zeitung“ geschrieben: „

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend beeche ich mich hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am hiesigen Platze

Leplaystrasse 5, an der Kurprinzstrasse,

Kinder- und Mädchen-Confections-Geschäft

errichtet habe.

Mein Garderoben-Lager ist mit allen Neuheiten der Saison auf das Reichhaltigste, vom billigsten bis zum elegantesten Genre sortirt.

Durch Vermeidung aller grossen Spesen und Bezug sämmtlicher Artikel aus erster Hand vermag ich den geehrten Herrschaften die denkbar günstigsten Vorteile beim Einkaufe zu bieten. Dabei ist es mein festes Princip, nur solide und in jeder Beziehung vollkommene Arbeit aus meinem Atelier hervorgehen zu lassen.

Um gütigen Zuspruch bittend, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Christine Kunder.



Das Colonialwaaren-Geschäft von Gustav Dietzel,

Kurprinz- und Leplaystrassen-Ecke,
ausführliche Waaren in einer Reihe Qualität zu den möglichst billigen Preisen.
Besonders empfohlen werden: Reisewerkzeug, Schreibwaren in
sein reisschmeckenden rohen und gebrannten Kaffee
in den verschiedensten Röschungen.

Achtung!

Der von anderer Seite ebenfalls als **Tachograph** angebotene Vervielfältigungs-Apparat ist nicht identisch mit dem unsrigen.

Jener **Pseudo-Tachograph** ist weiter nichts als der längst veraltete Zabel'sche Lithographie-Apparat.



Prämiert auf allen Weltausstellungen!



J. C. König & Ebbardt's Patentirte Draht-Einbände
Markt No. 13.

Tapeten,

aus Papier, von 13, 15, 20 & 24 s. Meter,
alle Farben, preiswerte, leicht und
billig. Ausstellungsorte Nr. 10, A. Poppe.

Die Gondel- u. Bootsbauerei
befindet sich jetzt Brandenburgerstr. 36 und
empfiehlt für jugendliche Kunden und
Paraturen zu billigen Preisen.

Friedrich C. Jacob.

Weine Wohnung befindet sich jetzt Neudorf, Leipziger
Straße Nr. 19. G. Kretzschmar, Tapzierer. Geöffnet nach
Sachen werden gut u. äußerst tapziert. Sothe u. Weißseife sind noch vorhanden.

P. P.
Dem geehrten Publicum mache ich hierdurch die erprobte Anzeige, dass ich seit langem
bereits habe. Ich werde nicht nur alle und jede Menge, womit man mich beschäftigen
möchte, auf den Geschäftszweck, Strompfeile und Billigte auszuführen im Stande bin,
sondern werde auch jetzt eine bedeutende Auswahl einfacher und billiger Modelle auf
Vorrat haben.

Hermann Meyer, Humboldtstraße 27.

Neumarkt Neue No. 1, 1. Etage

Wilhelm Steigerwald, Regenhütte
Post- und Bahnhof Ludwigsthal, Nieder-Bayern,
Krystallglas-Fabrik.

Export von Perlen- und Metallkränzen.
Karl Gruhle, Auerbach's Hof Nr. 51.

DAMPFMASCHINEN

einfachste und kompakte Systeme,
von 6 bis 40 Dampfmaschinen in Arbeit und leicht lieferbar.
Reparaturen ganz schnell und preiswert.
Max Friedrich & Co.,
Maschinenfabrik, Eisengießerei und Zellstoffwerke,
Wienheim - Leipzig.

Der größte	
Schuh - Bazar	N. Herz,
45 Reichsstr. 19	alte Nr. empfohlen neuer Nr.
die reichhaltigste Auswahl aller Sorten	
Schuhe, Stiefel und Stiefeletten	
von den einfachsten bis zu den elegantesten bei den verschiedensten Herren zu den bekannt billigsten Preisen.	
Besser hab ich wieder die sehr beliebten und für die jüngste Galerie bestimmt geprägten Damen-Leder-Stiefel (höchst elegante) von 6,-	
Damen-Zeug-Stiefel, verschiedene Sorten 5,-	
Damen-Promenaden-Schuhe, verschiedene Sorten 5,-	
Damen-Ball-Schuhe, höchst elegant 5,-	
Damen-Pantoffeln 4,-	
Herren-Schuh-Stiefel und Stiefeletten 7,-	4,- 50,-
Herren-Promenaden-Schuhe 7,-	4,-
in jeder Nummer und seinen Städten vorrätig.	

Während der Messe
sollen große Partien
Sonnenschirme, Entoutcas und Touristen-Schirme
zu äußerst billigen Preisen abgegeben werden.
Berliner Schirmsfabrik Joseph Sachs & Co.,
zur Messe: Katharinenstrasse 6, nahe am Markt.



Corallen-Ketten
ein groß & ein detailliert, spottbillig
Reichsstrasse 12, Trepp. B., 1. Et.

Zimmermann & Henning, Plauenscher Hof, Ecke.

Fortsetzung des Ausverkaufs.

Um in der Vorderstraße möglichst mit günstig neuem Lager auszugehen, haben wir die Preise tatsächlich aufläufig herabgesetzt. Besonders herausgeholt von Confections:

Schwarze Umhänge anstatt 16 Mark für 10 Mark.

Jaquets, schwarz und couleurt, anstatt 12 bis 25 Mark für 8 bis 15 Mark.

Regenmäntel aus nur guten Stoffen für 8 Mark und besser.

Mädchen-Kindermäntel in jeder Größe sehr billig.

Bei unseren jungen Vocalitäten ist noch der 6d. Laden, Planenische Straße, durch uns zu vermieten.

Leipzigs grösstes Strohhutlager

Theodor Rössner
Reichsstr. No. 6.

Strohhüte für Herren

in grossartiger Auswahl von 20,- 4,- bis 10,-

Herren-Mäntel 1, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, und 4 1/2 Mark.

Knaben-Strohhüte

in enormer Auswahl von 40 Pf. an.



Große Wahl Beilagen.



Garnierte Damen Hüte
und Mädchentücher in elegantester Ausführung u. gross-
artiger Auswahl von 1 Mark an.
Die neuesten Strohhüte
für Damen und Mädchen in ca. 300 verschied. Formen
und ca. 60 verschied. Farben von 25 Pf. an!

Möglichkeit besaßen, wusste das man ob auf zwei Wochen wegen vorzunehmender Reparaturarbeiten die Schreiberstraße gesperrt wird. So dankbar wir unserem Stadtrath sein müssen, daß er sich den guten Willen unserer Steuer so sehr anlegen ließ, so empfand man doch sehr lebhaft die Unbedeutsamkeit und Sichtung, die daran entstehen, und man wünscht, daß das einzige „Babels“ endlich aufgehoben möge. Die anwähnenden Geschäftsführer auf einer ganz oder halb zerstörten Straße erleiden erfahrungsgemäß dadurch einen ganz beträchtlichen Aufstall in ihren Geworden. Besonders ist kein billiger deutscher Bürger unserer Stadt blind gegen die Verforderungen, die der mehr und mehr sich hergerichtete Verkehr an die Straßen Dresden stellt; wir sind auch völlig von der Nützlichkeit, ja Notwendigkeit überzeugt, die so überaus verkehrsteile Schloßstraße, die Pragerstraße bis zum Wohlgebau Bolzenholz zu akzeptieren, aber meinen doch, daß man mit anderen neuern Projekten sich nicht allzu sehr befreien und vor allen Dingen bei der Ausführung das Interesse der anwohnenden Geschäftsführer in jeder hümlichen Weise berücksichtigen möge. Dies geschieht bei uns noch immer nicht ausreichend. Wir halten es sehr wohl für durchaus erforderlich, daß die Geschäftsführer lediglich des Nachts ausgestellt seien, bei Tage aber die Tore offen, ebenso dazu eingerichtete Parkplätzen belegt werden, welche ein völlig ungünstiges Parken ermöglichen. Die Ausfassung solcher – eine Länge von circa 100 Meter bedeckenden, recht dauerhaften Holzleitze, die ja jetzt wieder benutzt werden können, würden sehr gut verhindern, und um so mehr angezeigt erscheinen, als sicher jeder Geschäftsführer einen kleinen Beitrag zahlen würde, damit nur vor seinem Laden ein bewegter Hauseigentum wäre. Die Breiter, die jetzt hier und da gelegt werden, sind völlig ungünstig. Das die Beispiele von Berlin, Wien und Paris. Der Schienenzug der Berliner Verbindungsgeellschaft ist völlig nachts bei elektrischem Licht geöffnet worden.

Über den Besuch des Königs Albert bei den Grafen Molts in Blasewitz wird noch gemeldet: König Albert besuchte am Mittwoch Morgen in Begleitung seines Adjutanten, des Majors v. Schimpff, zu Pferde den Feldmarschall Grafen Molts in Blasewitz, traf aber den General nicht in seiner Wohnung an, sondern auf dem Bartholdplatz, wo sich zwischen den beiden Palästen eine prächtige Unterstellung aufspann, deren Gegenstand das außerordentliche Wohlbefinden unseres Kaisers war. König Albert dankte u. a., er habe den Kaiser seit langem nicht so wohl und frisch gesehen, als an seinem letzten Geburtstage.

Vermischtes.

Berlin, 6. Mai. Der Kaiser empfing gestern auch den von seiner Aufseherin nach dem Rhein hierher zurückgekehrten Generalf. v. Siebie und unternahm am Nachmittag eine Spazierfahrt. Nach der Rückfahrt trafen die Majestäten allein. Am Abend sahen die Majestäten den Prinzen und die Prinzessin Friedrich von Hohenlohe, den Erbprinzen und die Erbprinzessin von Fürstenberg, den Herzog Johann Albrecht von Wiedenburg-Sternberg als Gäste bei ihm zum Thee. Auch hatte der Kaiser der Vorstellung im Opernhaus beigewohnt. Das Kaufhaus des heutigen Vormittags nahm der Kaiser zunächst den Vorzug des Oberhof- und Hauptmarkts Grauen Verbindungsvertrags, erzielte mit dem General v. Albrecht und erhält den Kriegsminister eine Audienz. Mittags sprach der Kaiser den Reichs-Praefekt Vort und unternahm darauf eine Spazierfahrt. Nachmittags hand bei den Majestäten im Königlichen Palast ein Diner von circa 30 Gedanken statt. Den neu ernannten japanischen Gesandten am höchsten Hofe, Baron Shinagawa, und Regierungsscretär Inouye soll Geheimnisse sind gestellt haben in Begleitung mehrerer Würdenträger hier eingetroffen und wurden am Bahnhof Friedrichstraße vom höheren Geschäftsführer Komatsuura, dem übrigen Herren der Legion, dem japanischen Consul Carl Wulffsen und Gemahlin sowie von vielen hier weilenden japanischen Beamten und Studenten empfangen.

Berlin, 7. Mai. Herr Karl Riebel, der zur Zeit als Chef einer Reisegesellschaft in Italien weilte, steht uns mit, daß er aus einer Abschaffung und Erfahrung berichten kann, daß alle Cholerazuschreibungen aus Italien bedeutend übertrieben sind; in Wirklichkeit weiß man nichts von der Cholera und die wenigen vorgeschlossenen Maßnahmen hätte niemand abhalten, nach Italien zu gehen. Wie führen könne, daß was das Riebel'sche Comptoir mitbringt, doch auch die 40. Kreis am 26. Mai nach der Schweiz, Südtirol und Norditalien fahren durch Zeitschriften gesichert ist. – Programme zu der eben erwähnten Tour, sowie zur Singkreis am 11. Juni und zur Nordekreis am 6. Juli sind durch das Riebel'sche Reisecomptoir in Berlin, Centralhotel, gratis zu beziehen.

Mainz, 5. Mai. Von allen Seiten laufen hier falschere Nachrichten von den Verbrennungen, welche das Großfeuer in den beiden Nächten vom 2./3. und 3./4. d. M. angerichtet hat. Um höretesten getroffen sind die Leben in den niederen Lagen und Weinbergen, während auf den hohen Höhen die Flammen nichts gehabt hat. Ein überausflamme Weise laufen hiermit die Berichte vom Wallenstein, Rademacher, Wertheim, Wertheimer, Rohrbach, Wertheim, Hochheim u. a. Auch die Obstbäume sind vielfach geschädigt, so namentlich die Aprikosen und Pfirsichbäume von Rohrbach und die Kirschbäume in der ganzen Umgebung. Das Grünlandgut ist stellenweise erloschen und ganze Fleischeder sind zu Grunde gegangen.

Bingen, 4. Mai. Die Diskussion über die Prostoffsäcke der vergangenen Nacht mehren sich in erstaunlicher Weise. In den Gemälden Sponheim, Goeheim, Dietersheim, Sprendlingen, Gaußheim, ferner, wenn auch in nicht so bedeutendem Maße, in Dromertheim und den eponymen Lagen von Gaußheim sollen große Complexe total vernichtet sein. Bei dem ebenso unergründlichen Verhältnisse ist dieses traurige Ereignis doppelt zu beklagen.

Hamburg, 6. Mai. Heute hat hier, beginnend von rechtgängigem Wetter und unter großer Bevölkerung der Bevölkerung, die feierliche Grundsteinlegung des neuen Rathauses hinter der Böde stattgefunden. Raddum gewidmet Bürgermeister Peterlen und Senator Wöhlberg das Wort genommen, hielt Senior Kirche die Weiherede. Danach wurden die auf die feierliche Anordnung in den Gründen gelegt und dieser geschildert; dann wooten der Bürgermeister, die Senatoren und Bauräte die üblichen Hammelschläge. Die Gefüge wurden unter Begleitung eines großen Orchesters, von etwa 1000 Sängern unter Leitung des Professors Bernuth ausgeführt. Die ganze Feier verlief in würdigster Weise. Die umliegenden Häuser waren feindlich gesäumt.

München, 6. Mai. Die Jugendstiftellerin Isabella Braun wurde heute Nachmittag 4 Uhr im jüdischen Friedhof zur letzten Ruhe gebracht. Weigelierte Mäden gingen der Toten der großen Jugendstiftellerin voraus und zahlreiche Leidtragende, darunter Se. Exzellenz Staatsminister Dr. v. Bülow, Bürgermeister Dr. Widenmann, Schulrat Dr. Robuster, Abordneter Präsident Bonn, dann Vertreter der Firmen Braun und Schneider, folgten hinter den süßesten Verwandten. Über 1.000 Personen kamen von Bayern, die Stadtgemeinde München, dann die Verleger der Stiftellerin hatten prachtvolle Andenken am Toten niederlegen lassen. Isabella Braun star am 12. Dezember 1855 als Tochter eines gräßlichen Rentenverwalters geboren, bildete sich in Augsburg bei den englischen Stiftellern als Lehrerin aus und wirkte als solche 12 Jahre in Neuburg a. D. Nach München übergesiedelt, wurde sie bald künstlerisch thätig, an Christopher v. Schmidt, den großen Jugendstiftellerin, fand sie einen treuen Be-

rater, und die von ihr unter Mitwirkung hochgeschickter Kräfte herausgegebenen „Jugendblätter“ überwogen heutigen ungebrochenen Zauber auf empfängliche Jugendherzen aus. Wohl hatte der entlaute Öffentliche Recht, wenn er am Ende verboten, daß seit Christopher v. Schmidt der Jugend kein höherer Stern gehabt habe. Wölfe der wilde Glanz dieses Sterns fortwährt und die Herzen unserer Jugend erwölken und ihre Pfade erheben, sie wird dann den rechten Weg finden!

— München, 6. Mai. In der Rundhandlung der Herren Wimmer & Co. in München ist gegenwärtig ein Delgemälde von Robert Schmitz „Der Trompeter von Säffingen“ aufgestellt, das gerade gegenwärtig, kurz nach dem Tode des hochgeehrten Bildhauers, ein erhöhtes Interesse sowohl bei Kunstlern, als Künstlern und allgemeinem Publikum findet. Das Gemälde zeigt und rechts einen kleineren Holzstock, aus welchem der Trompeter heraustritt. Hoc zu Ros, das Schloß an den Huppen, blättert derselbe seinen Zug darüber über den Vater Rhein, in dessen Armen ruht die Stadt des heiligen Petrus mit ihren alten Thürmen und Kirchen in sonniger Morgenstimmung sich widerbespiegt. Wir erblicken vor uns ein getreues Porträt des alten Bildhauers Bildhauer: das Thürmerpaar des Friedensdomes, das Eoskronenfest, den Pavillon des Mauer-Rheins, die alte bedeckte Rheinbrücke mit dem St. Galluskirchen, den Trompeterturm, die Friedhofskapelle, unter der Werner Kirche, der Trompeter und Margaretha ruhen. Den Hintergrund schließt der tonnenförmige Bergzug ab, an dessen Füße der farbenreiche dunkle Donau liegt. Das Bild zieht sich durch sehr sinnungsvolle harmonische Behandlung des Stoffes, durch die große Feinfertigkeit des Farbe, die ihren Schwerpunkt in der vornehmlichen Scala besitzt, sowie durch die edle dichterische Composition aus. Wie wir erfahren, war das Gemälde ursprünglich für die Jubelausstellung nach Bochum bestimmt. Dieses Bild ist höchstens 35 Tage abgängig, ist jedoch Vergnügungswert, welches 35 Tage abgängig zu empfehlen.

Mr. 150.-, Ichre. Mr. 150.- pro Quadrat abzugeben werden. Die Ausstattung sämmtlicher Räume ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Verkehrsweisen.

— München, 6. Mai. In der Rundhandlung der Herren Wimmer & Co. in München ist gegenwärtig ein Delgemälde von Robert Schmitz „Der Trompeter von Säffingen“ aufgestellt, das gerade gegenwärtig, kurz nach dem Tode des hochgeehrten Bildhauers, ein erhöhtes Interesse sowohl bei Kunstlern, als Künstlern und allgemeinem Publikum findet. Das Gemälde zeigt und rechts einen kleineren Holzstock, aus welchem der Trompeter heraustritt. Hoc zu Ros, das Schloß an den Huppen, blättert derselbe seinen Zug darüber über den Vater Rhein, in dessen Armen ruht die Stadt des heiligen Petrus mit ihren alten Thürmen und Kirchen in sonniger Morgenstimmung sich widerbespiegt. Wir erblicken vor uns ein getreues Porträt des alten Bildhauers Bildhauer: das Thürmerpaar des Friedensdomes, das Eoskronenfest, den Pavillon des Mauer-Rheins, die alte bedeckte Rheinbrücke mit dem St. Galluskirchen, den Trompeterturm, die Friedhofskapelle, unter der Werner Kirche, der Trompeter und Margaretha ruhen. Den Hintergrund schließt der tonnenförmige Bergzug ab, an dessen Füße der farbenreiche dunkle Donau liegt. Das Bild zieht sich durch sehr sinnungsvolle harmonische Behandlung des Stoffes, durch die große Feinfertigkeit des Farbe, die ihren Schwerpunkt in der vornehmlichen Scala besitzt, sowie durch die edle dichterische Composition aus. Wie wir erfahren, war das Gemälde ursprünglich für die Jubelausstellung nach Bochum bestimmt. Dieses Bild ist höchstens 35 Tage abgängig, ist jedoch Vergnügungswert, welches 35 Tage abgängig zu empfehlen.

Kirchliche Nachrichten.

Um Sonnabend, 6. Mai. Die nächste Sommerfeier ist für die kleine Biennemühle, 6. Mai.

— München, 6. Mai. Der nächste Sommerfeier ist für die kleine Biennemühle, 6. Mai.

— München, 6. Mai. Die Biennemühle ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Metzette.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außerordentlich geringer. Eine biographische und bibliographische Galerieausgabe, sowie die detaillierte eingehaltene Sammlung des Catalogus dient zur größeren Verbreitung dieser wundervollen und gut aufgestellten Bibliothek beitragen.

Gemeinde Rothmitte: "Die drei Thünen" ist eine sehr hohe und der Preis, was eine kostbare ist, deutlich und groß, der Preis ist ein verhältnismäßig außer

Central - Halle.
Die für den 9. d. im Kaiserhaus angestellte
Verlesung von Albert Ley
kann Umstände halb erst am 23. d. stattfinden.

Rauchwaren - Auction!
Samstag, den 8. Mai, vor 9 Uhr ab 9 Uhr
Nr. 8, Steinstraße, Hof rechts, 1. Et.
J. F. Pohle, Auctionator.

Große Cigarren-Auction.
Samstag, 10 Uhr, Brühl 48, Stadt
Halle, soll im Rahmen einer guten
Cigarren & sonst prächtigen werden,
Sehenswerte, Auctionator.

Die in Nr. 56 des Deutschen Postzeigers
für Sonnabend, den 8. Mai, 1886, in der
Reklamation zum Rathaus zu Dresden
angreifige Versteigerung einer Reihe Waffen
findet nicht statt.

Leipzig, den 6. Mai 1886.
Städter,
Gerechtsameister.

Auction.
Am Nachmittag bei Heigl, Untergasse
gegenüber der Post.

Montag, den 10. Mai, ab 12.
am Samstag, 9 Uhr an

Frau- und Modesachen,
berühmte Spitzen, Schleier, Blümchen,
Kronen, Broschen und Knöpfe, mildeblau
prächtige Versteigerung versteigert werden.

Dresden, am 7. Mai 1886.

Hausfrau, Seiden-Möblierer.

Internationale Ausstellung
für
Industrie, Wissenschaft und Kunst
in Edinburg.
Mal bis Oktober 1886.

Die mit geraden, eleganten, gut vesti-
lierten Cabins und Salons versehenen
Dampfschiffe der

Leith, Hull and Hamburg
Steam Packet Company
mögen Reisenden an Hamburg ganz be-
sonders empfehlenswerte Gelegenheit zum
Besuch der Ausstellung und der schottischen
Hochländer.

Nach Leith

(Edinburg, Glasgow, Greenock,
den Hauptstädten Schottlands u. Irlands) werden die Schnell-Dampfer "Breslau",
"Coburg", "Prag" jeden Montag und
Freitag Abend mit Passagieren und Gütern
expediert.

Passage: £ 2.10/- inkl. Bekleidung.

Nach

Grangemouth (Glasgow)

und Dundee direct

ein Dampfschiff obiger Linie

jeden Donnerstag Abend.

Neben erhält

C. Hugo,

Hamburg, Holländischer Brook 22.

Ende Direktion Posten

Antwerpen
Nord Amerika

Ankunft & Marz.
Ankunfts- u. Abfahrtszeit
Bücherstraße 16, Leipzig.

Red Star Linie

Semstage und New York

Perme Französisch!

Wir empfehlen zu diesen Reisen die bei
Edward Belmas Mayer, Leipzig, Koh-
nisch 16, in überzehnter sehr verlässlicher
Fahrt erschienene Schriften:

Der geschickte Franzose,
oder die Kunst, ohne Lehrer in zwei
Wochen Französisch zu lernen, übersetzen und
lesen zu können. Preis 50 Pfennige.

Sehr empfohlen wie sie in gleichem
Verlag erschienenen Werken:

Der geschickte Engländer, 10. Aufl. 60.-.
Der geschickte Holländer, 4. Aufl. 60.-.
Der geschickte Italiener, 5. Aufl. 60.-.
Der geschickte Spanier, 2. Aufl. 60.-.

Der Französische Kursus bei Belmas
ist Französische Sprache unter Französische
Zielsetzung bestens geeignet.

Ulmer Domäne-Loose

1.4.2. - 1.5.2. - 1.6.2. - 1.7.2. - 1.8.2. - 1.9.2. - 1.10.2. - 1.11.2. - 1.12.2.

10. Et. 30 A. 10. Et. 30 A.

24. Mai Zielsetzung

der Ulmer Zielsetzung

Pferde - Verlosung

Soje. 3. A. sind zu haben bei

Franz Ohme,

Universitäts-
strasse 3.

Zahlmünster Bernhardt,

18 Windmühlenstraße 18.

Dr. med. Neubeck,

Marktstraße 20, Gesch., Hause, Büros,
Säges, Säle, Büro- u. Gewerbe-Raum.
10-2. 5-8. Sonn. 11-12. Nachmittag

Dr. med. Goericg, präst. Arzt,
hebt in vielen Jahren seitlich Gesichts- u.
Gesichtsfrüchten Redensatz 1 (88). 2. Et.

A. Scherzer, verpf. Wundarzt,
hebt seit 1878 Gesichts- u. Kopf- u.
Gesichtsfrüchten gesundheitl. Redensatz 4. 2. Et.

Damm

seit 1878, Gesichts- u. Kopf- u.
Gesichtsfrüchten gesundheitl. Redensatz 4. 2. Et.

Brühl 65, 2. Et., 6-8 Uhr.

Bandwurm mit Kopf

bestellt gefährlich u. sicher in zwei Stunden

Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlweg 4. 1.

Grosse Auction.

Montag, den 10. d. M., Vormittags von 11-1 Uhr
im Brühl Nr. 8, im Saal der Leinwandhalle, für Re-
tentionen Brühl Nr. 8, im Saal der Leinwandhalle, für Re-
tentionen Schwammfischerei ein großer Vollen Wagen, Pferde und
Wassertrichter, ebenso Schwämme für Retentionen, Wassertrichter und zum Filtern
geeignet, ferner: ca. 20 Ecken u. Säcke, Toilette, Bade- und Tafelzimmersäume, 10
grünen und braunes Vollen meistwendig versteigert werden durch

J. F. Pohle, Auctionator.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Auction von Pferden, Wagen etc.

Eisenerstraße Nr. 22 und 24

Sonnabend, den 8. Mai, Vormittags 11 Uhr.

Bei Versteigerung kommen laut Liste 18 Pferde (varianter 4 Paar
Vogesenpferde), Wagen, Schirre, Sättel.

Rückgemeldet: 2 Paar Wagenpferde und 3 Reitpferde.

Rauchwaren - Auction.

Eine größere Partie Helle und Rauchwaren,
sowie fertige Pelze und Garnituren sollen

Montag, den 10. d. Mts. von Vormittags
8 Uhr ab, eventuell folgende Tage Brühl
75,77 im Seitengebäude links, 2. Etage,
durch den Auctionator Herrn J. F. Pohle gegen
Haarzahlung versteigert werden.

Kunst-Auction

von Original-
Oelgemälden

(moderner Meister)

Dienstag, den 11. Mai a. o.,

und folgenden Tagen, ab Vormittags 10 Uhr beginnend, sollen

25 pt. Ritterstraße pt. 25

wegen vollständiger Auslastung der perm. Kunstabhandlung zu Berlin und
Hamburg, sowie auf Wunsch der betr. Künstler, momentan noch vorhandenen
Gemälde in öffentlicher Versteigerung meistwendig gegen Bezahlung

verkauft werden.

Der Einzug Ukrainer Kosaken v. Prof. Gedlef,
Mondnachtidylle (Wasserfall) von Alb. Rieger,
Kühe auf der Weide und Wend. von Mahlknecht,
Kreuzgang des Magdeburger Doms v. von zw. deutscher

(entweder des französischen Künstlers)
Schmidle von Stedemann, Wenig, Wegner, Böhml, Lang, von Poorten, Schweninger, Gauermann etc. etc.
befinden sich in dieser Sammlung.

Bestätigung frei! - ab 10-12 und 1-6 Uhr täglich.

Kataloge im Vocal! - Im zahlreiche Schließung bitten

die Direction.

Wein-Versteigerung im Rheingau.

Am 11. Mai d. J. Mittags 12 Uhr, in der „Verg Groß“ zu
Eltville, läuft die unterfertigte Guts-Verwaltung eine größere
Partie rheingauer Gewächse, worunter hochfeine
Auslesen allerersten Ranges, aus den vorzüglichsten Lagen
und den Jahrgängen:

1859 — 1868 — 1880 — 1881 — 1883
und 1884

öffentlicht versteigern.

Mehreres demnächst in der Versteigerungsliste.

Proben werden verabreicht in den letzten acht Tagen
vor der Versteigerung bei dem unterzeichneten Gutsvor-
walter Braun zu Hattenheim.

Hattenheim im Rheingau, den 1. April 1886.

A. Wilhelmj'sche Gutsverwaltung:

C. Braun, Bürgermeister a. D.

Altenburg-Zeitzer Eisenbahn.

Die Brutto-Einnahme betrug im Monat Februar 1886 49,725 A 70 A gegen

46,175 A 32 A 38 A, also 3347 A 38 A mehr.

Die ult. Februar 1886 Einnahme 5825 A 11 A mehr als 1885.

Altenburg, den 4. Mai 1886.

Der Vorstand

der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

R. Große, R. Treibhardt.

General-Versammlung

am Samstag, 20. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr

im Komptoir unserer Fabrik zu Oberschlema

ausserdem ordentlichen

General-Versammlung

Tagesordnung:

1) Vortrag des Geschäftsrates und der Bilanz, sowie Bericht des Kassierers.

2) Erörterung der Dragee an Direction und Aufsichtsrath für das Geschäftsjahr

1886.

3) Entwurf neuer Gründung des Aktienkapitals um 30,000 A, ebenso Bezeichnung

dieser Sammlung.

4) Abstimmung des Aufsichtsrathes über den Kassenbericht des neuen Jahresabschlusses.

5) Abstimmung des Stowats in Gemüthheit des neuen Jahresabschlusses.

Oberschlema, den 30. April 1886.

Die Direction.

L. Maser.

Der Gemüthlichkeit unserer Gesellschaft hofft nach Annahme der Wahlen im
Jahre der gegenwärtigen General-Versammlung durch den Aufsichtsrath und die
Direction, dass diese demnächst in der General-Versammlung der Gesellschaft
bestätigt werden.

Leipzig, im April 1886.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Disconto-Gesellschaft.

A. Crayen.

Blut- und Nervenkrankh. Naturart Hammer,

Rödinger Straße Nr. 4, 1. Etage.

Wiederholung

Einf. u. dopp.

Buchführung

F. Chapison,

Mühlstraße 12.

Doppelte Buchhaltung,

Schönscrif - Unterricht

Otto Westphal, Rothornstraße 24, 3. Et.

Prof. Ollendorff's Sprachlehranstalt,

Brüssel, Indien, russ. die Venetian 38.

Unterricht u. Pension abm. 300,- 300,- A

Ein angehender Student sucht Rechtshilfe
in den Gewissensfräuden zu erhalten.

Ge. Ch. u. F. 915 in die Gr. d. Kl. 12.

Engl. bei einem gekommen Engländer

Mitte d. Stadt, Bessere 3. Hpt.

Frances: Prof. Maillard, Eisenstraße 40, L.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 128.

Sonnabend den 8. Mai 1886.

80. Jahrgang.

Hotel u. Villen Sedlmair Bad Krankenheil-Tölz

(Oberbayern)
mit doppelter Badehalle, großem ländlichen Garten, Terrasse, großer Saalhalle und
Büroausstattung. Bädermeister, billige Preise. Dienstboten am Badehof.
Gehalts- und Rente für Bade-Equipage im Hause.

W. Sedlmair.

Warmbad

bei Wolkenstein im Erzgebirge.
Begin der Saison am 9. Mai! Mineralquelle von $23\frac{1}{2}^{\circ}$ R. (30° C.).

Vorliegende Kurzeit wird eröffnet bei Wolkenstein, Schlosshofstr., Obermarkt, 1000, ehemaliges Herrenbadhaus, befindet sich unter einer Holzüberkassette (unterer Stock), Böhmische der Unter-Gemüseküche, eine Wande, geschwollene Radier-Bruststücke und sonstige Gesetze, Riesen- und Spülungskrankheiten. Eine ausgedehnte Kürzzeit ist die Bade-Circus, 126 gut mögliche Räume zu $4-50$ A pro Stunde und Bett und Bettwesen. Beispiele sind und billig. Räder in Holzhausen & 20 A. u. in Schlosshof & 25 A. Cartage und Konzertsaal & 20 A. Sehr höchstlich kostet. Durch Erstellung eines geräumigen Saal- und Konzertsaals ist ein ausreichender Aufenthalt für die verschiedenen Besucher und Touristen gewährleistet werden.

Wolkenstein am Markt gratis und kostengünstig.

Badebüro Uhlig.

F. W. Uhlig's Erben, Besitzer.

Schnelle und sichere Hilfe für Magenleiden und ihre Folgen.
Die Erhaltung der Gesundheit

beruht eben und allein in der Erhaltung und Förderung einer guten Verdauung, denn diese ist die Grundbedingung der Gesundheit und des körperlichen und geistigen Wohlbefindens. Das beobachtete Hausmittel, die Verdauung zu regeln, eine richtige Blutkreisung zu erzielen, die verdorbenen und faulhaften Bestandteile des Blutes zu entfernen, ist der seit Jahren schon allgemein bekannte und beliebte

Dr. Rosa's Lebens-Balsam.

Derselbe aus den besten, heilkundigsten Arzneikräutern sorgfältig hergestellt, bewirkt sich ganz außerordentlich bei allen Verdauungsbeschwerden, namentlich bei Appetitlosigkeit, schweren Aufstossen, Dürdhungen, Zerkochen, Leib- und Magen-Krankheit, Magenkrampe, Überladung des Magens mit Speisen, Verschlemmung, Blutstillung, Hämorrhoiden, Darmkrankheiten (in Folge von Verlängergangstörungen); derselbe belebt die gesammte Tätigkeit der Verdauung, erzeugt ein gesundes und ruhiges Blut und dem kranken Körper wird seine frühere Kraft und Gesundheit wiedergegeben. In Folge dieser seiner ausgezeichneten Wirksamkeit ist derselbe nun ein sicheres und bewährtes Volks-Hausmittel geworden und hat sich eine allgemeine Verbreitung verschafft.

1 Flasche 1 Mark. Doppeltdöschen 2 Mark.

Tausende von Auszeichnungsurkunden liegen zur Ansicht bereit. Derselbe wird auf frankierte Zuschriften gegen Nachnahme des Betrages nach allen Richtungen verschickt.

Deutsche nur in Apotheken und zwar: Leipzig: E. Liss, Albert-Apotheke. — Altenburg: — Bautzen: — Borsig: — Chemnitz: Engel-Apotheke und Nicola-Apotheke; — Bippoldiwalde: — Pirna: — Freiberg: — Glauchau: Kronen-Apotheke und Löwen-Apotheke; — Hofenstein: — Schlossberg und Weissenbörger.

Für Deutschland verwendet auch zollfrei Wm. Raasch in Frankfurt a. M.

Hauptverkaufsstelle: B. Fugner, Apotheker in Prag No. 302, III.

Die Vorschiff zu Dr. Rosa's Lebens-Balsam erlangt vor Einsicht in den betreffenden Depots.

C. Stephan's Cocawein,

entzünden nervenstärkend und lebhaft, bei Nierenerkrankungen, bei Magne, nerzt Kopf- und Gehirnleidern, bewirkt sich bei Schädigungen des Magens (Appetitlosigkeit, Übelkeit) u. d. Sclerotisierung ausgesprochen u. in v. Insuffizienz des Blutes 1870/71, bei arterio-thrombotischen Leiden als einzige Heilung geeignet. Der edle C. Stephan's Cocawein, von Herren und weiblichen Naturärzten durchaus empfohlen, ist gegen Krebskrankheiten ausgezeichnet, z. g. an jeder Stelle, auf jeder Endothel, auf jeder Endothel deutlich sichtbar ohne Schuppenart. Ebenso verhindert Alkalose mehr und mehr. Vor Radikaltherapie, welche nicht bei edlen C. Stephan's Cocawein angewandt werden, wird gewarnt. R. & 2 u. 4 nur allein oder Hauptbestandteil Gasolapothek, jenseit in der Albertapotheke und Gasolapothek zum Weinen Adler.

22 Gallonen.

Gebr. Stollwerck, Köln.

26 Goldmedaille

Ausgezeichnetes Etablissement der Branche im Deutschen Reich.

Agentur und Muster-Lager in Leipzig bei Emil Dumont.

Gräflich Stolberg-Werd. Factorei
in Ilsenburg am Harz
lädt zur Besichtigung ihres

Kunstguß-Lager

Auerbach's Hof, Treppe C, III.
ergebenst ein, mit dem Bewerten, daß die Preise in leichter Zeit
heruntergesetzt sind.

Für Grossisten und Exporteure.

Amerikanische Handspiegel

in höchster Qualität und Ausstattung von

Johann Friedrich Bachmann,

Nürnberg.

Während der Messe Markt, 1. Budenreihe,
gegenüber dem Thomaskirchen, neben der Reklame.

Georg Printz & Co. aus Aachen,
Maselfabrikanten.

Gut Wohl: früher Reichsbahnstr.

Peterstraße neue No. 11, alte Nr. 42, 1. Etage.

Ackermann & Staritz,

Blumenfabrik.

Grimmaischer Strasse 6.

Export.

Zu gross.

Stiefel u. Schuhe

Herren-Stiefel u.
Gummihaken-Schuhe.

Herren-Schleierchen
u. Stahl-Stiefel.

Snaben- u. Waden-Schuh
für jede Art.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

empfehl in höchster, fast elastischer Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Snaben- u. Waden-Schuhe
in allen Farben u. in höchster Ausstattung.

Luigi Avolio
Gros. aus Neapel. detail.
Großes Lager
Corallen, Camet, Mosaik u. Lava
15 (alte Nadel) Brühl, Schwab's Hof

Zur Messe in Leipzig
Krystallpalast

Johann Arns
aus Krefeld.
Kann-, Horn- und Celluloidwaren-
fabrik mit Dampfbetrieb.
Spezial-Aufzähler:

New! New!
Celluloid - Wäsche
(Reine Baumwolle).

Geb. u. Geschenk-Platten und
Kästen, Schreib-, Schnell- u. Schreib-
stein-Quittungen mit gravierten Monogrammen
in praktischen Formen.

Horn-, Frisir- und Staubkämme.



Herren-Hüte von A 2.00 zu,
die seuchen Jungen,
wie bekannt sind ausgezeichnete
Hüte. 3.50.—.

Max Mann,
Hundestraße 42. Petersstraße 1.
neben dem Markt.

Großes Lager von
Filzhüten

f. Herren u. Kinder
in den neuesten
Frühjahrsmoden
in schöner Ware

empfohlen im billigsten Preise
Petersstraße 27.
J. Müller
im Hirsch.

Elegante Prälze.

Dieser Gummi-
zugs-Hofel
für Männer
10 Paar Mk. 40
Nr. Grossart.

Schmöllner
Holzschuh-Parfümefabrik
Schmöllner 24, Leipzig.



Kundmachung.

Bei uns befindet sich der große

Schuhwaaren-
Ausverkauf,

bevorzugt vorliegende Sorten sind der preiswerte Kartoffel-,
Schuh- und Stiefel für Herren, Damen und
Kinder, deren Preis weder erhöht wird.

Berliner Straße Nr. 16,
im hinteren Gewölbe der Firma Friedr.
Staerk Nachf. befindet.

Zur Frühjahrseuer

empfiehlt
Echt Frankfurter Apfelwein,
die Qualität garantiert rein,
große Flasche 1 l., Preis 30.—.
10 fl. 12.—. 4 fl. 20.—. 10 fl. 12.—. Glas

Bernhard Wagner,
Schnäck- und Cucchiere-Groß-
Weinhandlung.

empfiehlt
Bowlenwein,
Moselwein,
Maitrank
aus frischen Kräutern.

Eine Partie Weinwein, fast Rothen
750.—, für 500.— zu verkaufen. Wie weiter
K. A. 50 Pfunde, Ratskammerstraße 25, erh.



Jungbierverkauf

jeden Montag und Freitag von 10 bis 12 auf der Hörnchen Thonberg.
A. Zimmermann,
Thonberg, Stadt Grimma.

Milch.

50 Liter Milch täglich bei noch günstiger
Qualität, kostengünstig. Nr. 4, R. Gräfe.

Geistige Tafelbutter netto 8-Pf. für
drei Pfennige Rohmasse.

Otto Reitges, Plätzchen, C. P.

Neu! Süddeutsche Butterhandlung

zu grau. zu detail.

H. Zimmermann,

Leipzig, Planckstraße 1, zwischen den Fleischhallen.

Den hochwertigen Geschäftes ist ergebene Rücksicht, das in einer alten

Wirts- und Gaststätte.

reduzierte und einfache in
allerlei leidliche Genossenschaftsbutter 130.—

feinste 120.— per

feine Tafelbutter 100.— bis 110.— per Kilo.

feine Kochbutter 90.—

Geschäftes erzielt es sehr großes gut eingesetztes Lager von

pa. Schweizerkäse h. Pf. 90.—

holländische Käse h. 90.—

Limburer, echte Waare, h. Stück 80.—

fette gute Sahnekäse h. Stück 20.—

frische ausgesuchte große Eier h. Stück 200.—

Geschäftes enthalten.

Ein großer Betrieb ist hier geplant,

um die Butter zu verschaffen.

Die Butter ist sehr gut und sehr günstig.

Der Mensch kann Regeln, und
in Sätzen der Stunde, gesetzt. Oder, unter
"Eisenbahn" Expedienz d. St. erheben.

Vermietungen.

Planinos C. Rothe, sämtlich
vermietet billig
Südost und Planinos vermietet
Ernst Krämer, Wittenbergsstraße 29.

Flügel 3. Stock, Schloßstraße 11.
Bem., verl. bis. Bieneß Erdmannstr. 1. Et.

Verpachtung und Abbruch.

Die am Bahnhof nach Altenmarkt gegenüber der Eisenbahn-Wochenschafft gelagerte
Vorstadt Nr. 266 des Rücken für
Eisenbahn soll verpachtet, auch soll das auf
bestimmte Fristen abgerissen werden. Rächerlos wollen Sie
meinen an Reichenbach-Zirkelsohn,
Schloß, Schloßstraße Nr. 12. L.

Ein Restaurant
heute Tage, aus großem Betriebe, mehrere
Wohnungen an Gangholz zu vermieten, im
Haus Nr. 6. S. Bildberg, 2. Obergeschoss,
wohl mit 7000 A. Kapital, wegen Bruches des Brückens leicht
zu verkaufen. Rächerlos wollen Sie
meinen an Reichenbach-Zirkelsohn.

Eine Ga, kleine Localitäten an, kleine
Raum, 2. Stock, 2. mit Stoff, über-
nahme freilich zu vermieteten. Bem. 26. L.

Delicatessen- Geschäft.

Ein großes elegantes Delicatessen-
Geschäft in guter Lage innerer Vor-
stadt soll vom 1. Oktober an
durch den Hausherrn an einen
fertigen Geschäftsmann anderweitig
vermietet werden.

Auf Wunsch ist der Besitzer bereit,
dieselben Locale so einzurichten,
dass das Geschäft noch eine bes-
ondere Weinstube erhält.

Rächerlos unter C. H. 24 durch
die Expedition dieses Blattes.

Möbelpal - Vermietung.

Für nächste und folgende Wochen habe
meinen gründlichen Laden an Waldmarch
postwärts zu vermieten. Rächerlos
erhält Baumw. Kiel, Waldmarch.

Musterzimmer,

groß und hell, in Grimmaische Straße 5
für nächste Stellen zu vermieten. Rächerlos
beschreibt.

Für nächste Mietwoche in Markt
Nr. 16, im Café national, ein Parteero-
rum, sehr gute Lage, als Musterzimmer
willig zu vermieten. Rächerlos befindet
im Grimmaischen Hof.

Muster-Zimmer

für Mietwoche-Miete zu vermieten. Mietstelle 22. L.

Musterzimmers-Locat., 2. Et., Schloßstraße,
Grimmaische Straße 5 die Stellen zu verm.

Seit 2. Okt. für einige Weihnachtszeit, Zogk.,
auf. Kosten Wehr. 20. Gart.-Ges. 2. Etage.

Während der Weise

Wenen 4-6. Preiss Logis schließen
Rathausstraße 18. 1. Etage.

Eine g. Stube mit Kammer will, für die
Wesen zu vermieteten. Rächerlos 27. IV. ob.

W. Weiß 2. Et. 1. Schloß 1. W. Weiß 16. L.

Wehner 1 mbd. 8. pr. Taz 1. A. Brühl 69. IV.

13 Kurprinzstrasse 13

großer Salader zeitig Contor leitet.

Gehörter Laden, Querstr., sofort zu verm.

W. L. 102 Expedienz dieses Blattes erh.

Ein neuer Laden mit großem Schaufenster
und hinterher, in welches jetzt ein Weinhändler
eingezogen ist, wird am 1. Oktober ab
zu vermieten.

Rächerlos Schloßstr. 5. Materialien-Groß-

Mehrere Gewölbe

im Preis von 800-850 A. sind Brühl 23
(Blaubergstr. 10), der 1. Oktober d. 3. Et.
zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

2. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.
7. Et. 8. Et. 9. Et. 10. Et. 11. Et. 12. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et.

Central-Halle.

Heute sowie täglich:
Auftritten nachstehender für die Dauer der Ostermesse engagirter renommirtester Künstler-Specialitäten.
Original Hulme Brothers,
Musikal. Clowns,
Wilson & Roemer,
Turner am großfachen Beck,
Casabell,
Verwandlungskünstler,
Crossley & Elder,
Stangen-Volitigat.,
Escallaw,
indischer Equilibrist,
Anna und Carl Katzer,
Wiener Duettilisten,
Braatz Trio,
Celli-Eklatanten,
Mizarras,
römische Bläser,
Eugen Zocher,
Gesangskomiker,
Elise Weyer,
russisch-deutsche Sängerin.
Casseneröffnung 6½ Uhr, Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: Numerirter Platz 1 M 50 P., Saal-Entrée und Galerie 1 M
Billets-Torverkauf bei Herrn A. Fritsch, Thomaskirche 1. R. Carus.

Zoologischer Garten.

Heute Vorstellung der
Sioux-Indianer
in ihren Kriegsständen, Kampfszenen, Ueberfällen zu Fuß und zu Pferde u. c.
Rathmutter 1½ und 6 Uhr.
Entrée 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Bacchus- und Duendebillets haben keine Gültigkeit.
Ernst Pinkert.

Circus Herzog.

Heute Sonnabend 7, mit zweier großer Gala-Vorstellung ein ausnehmendes Programm. Erstes Auftritt der berühmten Akrobaten-Gesellschaft „Glinzeretti“ ausser! Die Könige des Circus. 1. Teil: die doppelte hohe Schule, geritten von Herrn Robert Ross und Frau Ross-Stark. 1. Teil: Herr Gaston Ross in seiner Nachord-Göttinge. Vorführung der 10 Rappenechte durch Herrn Robert Ross. 1. Teil: Veterärdrap als Apparatur, vorgeführt von Herrn Dr. Herzog. Die Verbering. Der Angelstein und Zedernau. Ritter, geritten von Frau Ross-Stark. Quadrille Choralecques. Pas de deux gracieuse von Herrn Allen und Miss Jess. Auftritte der weißbekleideten Reiterin Lili. Auftritte des beliebten Clown Paul. Eine Röhrchen-Plastik. Platze. Morgen Sonntag zwei große Vorstellungen, 4 Uhr und 7½ Uhr.

Auf dem Rossplatz

Schichtl's Münchner Kasperl-, Automaten- u. Geister-Theater ist eingetroffen und haben täglich während der Messe drei große Vorstellungen. Anfang Rathmutter 4 Uhr, 6 Uhr und 8 Uhr. Einführung 10. A. Schichtl aus Würzburg.

Schubert's Ballhaus.

Heute abends Schubertfest. **Bellevue.**

Heute und morgen im neu renovirten Saale große Ballmusik. Gustav Biedel.

Zur Münze

7 Münzgasse 7. Täglich Concert und Vorträge der renommierten Gesangsgesellschaft Wiensche. Anfang 10 Uhr. Auftritt des kleinen Herrn Max in seinen großartigen Rollen. 10 Uhr. Operette „Der Gespensterhafen“, vorgetragen von Hel. Goll. Eintritt 50 Pf. Anfang 6 Uhr. Gute Stoffe.

Gasthaus zum braunen Ross

Wiesnstraße 2. Täglich während der Messe Concert und Vorstellung mit humoristischen Singspielszenen der rheinhessischen Singgesellschaft C. Quisen, 5 Damen und 3 Herren. Anfang 4 Uhr. R. Klossbarth.

Cafe Koester

Reichsstr. 24, I. Täglich während der Messe großes Concert und Vorstellung, gegeben von der Leipziger Concertgesellschaft, unter Leitung des Herrn W. Meissner, bestehend aus 5 Damen, 3 Herren. Heute Abend: „Die beiden Schwestern“, komisches Duett. Anfang heute um 6 Uhr.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.

Täglich grosse Künstler-Vorstellung. Anfang 4 Uhr. NB. Sehr lebhaft und darauf aufmerksam, daß das Glas hier in Circus-Rechtsstand, sowie auf allen Bänken nur 15 Pf. kostet. D. D.

Wilh. Kändler's Restaurant,

Wiesnstraße 6. Täglich Concert und Vorträge. Anfang 4 Uhr.

Café Germania, Ecke Neukirchhof.

Täglich während der Messe großes Künstler-Concert und Vorstellung, bestehend aus 4 Damen und 4 Herren. Jedes Stück von 10 Uhr ab Auftritt des dreifachen Mandolinspiels, Mandolinen-, Gränsel- und Geigenspiel James Morris. Anfang 6 Uhr. J. Banks.

Blaues Ross, Königplatz.

Täglich große Pfeifer-Vorstellung der Reichsstadt Wertheim, Dresden 5 Damen, 3 Herren. Anfang 5½ Uhr.

Café Wilhelmshöhe am Petersberg.

Täglich Concert der beliebten Danzcapelle Uhlig. Otto Lillie.

Tivoli.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ernst Busch.

Eutritzsch.

Zum Geschenkbläschen. Morgen Sonntag Vorstellung Concert- und Ballmusik, von der Kapelle A. Beyer. Anfang 5½ Uhr.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm. Morgen Sonntag, den 9. Mai. Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Rüdiger H. Weise.

Wahren.

Morgen Sonntag, den 9. Mai. Concert und Ballmusik. Anfang 5½ Uhr. Kapelle H. Matthai.

Bonorand.

Morgen steht bei mir stattfindendes Gesellschaft einer Freizeitgesellschaft concertiert die Gesellschaft Ludwig Rainier sen. aus Achensee i. Tyrol.

TIWOLI.

Heute Abend Concert der rühmlich bekannten Concertsänger-Gesellschaft

Ludwig Rainier sen. aus Achensee i. Tyrol.

Anfang 5 Uhr. Billets ab 50 Pf. sind zu holen bei Herrn Ackermann, Rossmühler Steleweg, Hermann-Dietrich, Holl. Str. 8, Gustav Klotz, Seestrasse 17, u. Abend an der Kasse. Ernst Busch.

Börsenkeller.

Grimmaische Straße 10. Morgen

Frühstückspfennig-Concert.

Anfang 11 Uhr. G. Birkert.

Electrische Beleuchtung.

We? Europäische Börsenhalle.

Täglich Concert vom größten Orchester der Welt.

Vorständiges Mittagsstück. Reichhaltige Speisekarte. Biere exquisit. Fritz Böhning.

Théâtre Café Metz. variété.

Täglich Concert und Vorstellung

der berühmten Concertgesellschaft bei Metz. R. Bonneburg. Reichhaltiges, interessantes Programm. Neu eröffnet: Das Zwerghäuschen.

Anfang 8 Uhr. Billets ab 30 Pf.

Morgen zwei Vorstellungen. Bil. 4 und 8 Uhr. W. Klingebell.

Stadt Augsburg, Windmühlengasse 5.

Täglich während der Messe Concert und Vorstellung.

ausgezeichnet des kleinen Carolibräu-Bistros aus der prächtigen Brauerei

Reisen in Augsburg à Glas 15 Pf. Gute Röde. Gute Preise.

Echter Berliner Weisse 15 Pf. Gute Bier. Gute Preise.

Geschäftsführer W. Ufer.

Markranstädter Bierhalle,

2 Königsplatz 2. Täglich Concert und Vorstellung.

Kabinette von 6 Damen und 3 Herren. Anfang 5 Uhr. G. Körner.

Stadt Zwickau.

Täglich Concert und Vorstellung.

Kabinette von 6 Damen und 3 Herren. Anfang 5 Uhr. Ferd. Penser.

Concerthaus Babelsberg, Königsplatz 5.

Täglich Concert und humoristische Vorträge der Gesellschaft Christoph.

12 Personen, zur Specialitäten. Täglich neues Programm. Anfang 4 Uhr.

Restaurant Schwarz,

Ecke der Reichsstraße. Eingang Goldhahnzähne.

Täglich während der Messe Concert und Vorstellung der Original-Münchner-Gesellschaft Nowak.

Drei Linden, Lindenau.

Drei Linden, Lindenau.



Morgen Sonntag, den 9. Mai 1880.
Erstes Auftritt der Original-Afrikanischen Reger-Militair-Kapelle des Mahdi aus Afrika.
Dienstagabend Konzert von beiden Capellen (Capelle des R. G. 10. Zug, Reg. Nr. 134, Direct. Rödman, Reger-Militair-Kapelle des Mahdi aus Africa).
Anfang 5½ Uhr. Zur Wiederkunft von beiden Capellen.
(Reichhaltige Programme.) Entrée 50 Pf.

Bon 6 Uhr an Grosser Ball.
Concertbesucher haben freien Eintritt in den Sal-Saal.
F. L. Brandt.

Trietschler's Etablissement, Schulstrasse 14.

Heute, sowie täglich während der Messe Auftritten

der neuen engagirten Specialitäten L. Ronges:

Gesellschaft Adele Caillet, | Gesellschaft Helene Jacobson,
angestellte Deutsche Ensemble. | angestellte Schauspielerin.

Gesellschaft Anna Moekel, Wiener Schauspielerin.

Die 5 kleinste Singgruppe Geschw. Mohrmann.

Der William Labeyre von Orienttheater in Brüssel mit seinem Theater-Pantomika.

Herr Paul Meinholt, Salz, Schauspieler und Operettensänger.

Entrée: Saal 75 Pf., Galerie 50 Pf.

Anfang: Wochentage 8 Uhr, Sonntage 18 Uhr.

Hotel de Pologne (Oberer Saal).

Sonnabend, den 8. Mai, und folgende Tage

Humoristische Soirée

der Leipziger Quartett- u. Concertsänger,

Herrn Eyle, Platt, Hoffmann, Löcke, Frische, Mass und Banks.

Kabinette Wochentags 8 Uhr, Sonntags 18 Uhr. Entrée 50 Pf.

Reichs-Hallen, Hôtel de Pologne, Parterre.

Auftritten sämtlicher Specialitäten.

Abend 10 und 12 Uhr.

Runkel, der Coaksman.

Die Vorstellungen dauern von 8 bis 12 Uhr.

Restaurant Hôtel de Pologne und Reichshallen.

Heute Thüringer Klöße,

auch bekannt die besten der Stadt. drei Eichungen 1, 2, 3 u. 9 Uhr.

finstere Biere der Actienbrauerei Tinz.

Rögerbier und Baper. Schenkbier.

Heringo-Saint à la Woban, à Port. 20 Pf. Spezialität.

Gute Quelle, Parterre. Brück 42. Tunnel.

W. Henkel-von der Preussen.

Abend über großes Bläsertheater-Concert.

10 Damen, 8 Herren. Halb vierter Verleihung: Die Edle. Diese Saison-Spiel, welches jeden Abend mit einem neuen Appens begrüßt wird, wurde bereits über 100 Mal gegeben.

Anfang 10½ Uhr. H. Fritsch.

Sonntag von 11—1 Uhr Matinée ohne Getränke. Danach 2 Vorstellungen.

Wahren.

Da der Fußweg zwischen der Marienbrücke,

Wöckern und Wahren gesperrt ist, macht der engelisch Unter-

gebauten historisch bekannt, daß von der Marienbrücke aus die Wahren Kähne zur Vermittlung des Verkehrs zur Verfügung stehen.

Jeden Samstag und Freitag Abends 9 Uhr bis Mitternacht geht ein Zugzug der Magdeburger Fahrt von Wahren nach Leipzig.

G. Hause.

Schützenhaus Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement L. Ranges.)

Täglich während der Messe:

Concert und Vorstellung.

Auftreten nachstehender Specialitäten:

Mrs Zephora Budewell, die jugendliche Luftgymnastikerin.
Prinzessin Nanet Valerie, Deutschlands erste Beauvouangerin, Contre-Altoistin.
Miss Minnie Farrell, amerikanische Verwandlungskünstlerin.
Prinzessin Conni Treveille, internationale Lieder- und Concertsängerin.
Cassettöffnung 7 Uhr.

Eintritt & Person 75 Pfz. — Alle übrige Plätze 60 Pfz.

An den Wochentagen hat jeder Besucher, sobald er sich ein Billet zu den Künster-Vorstellungen im Schlosskeller vom Conductor der Pferdebahn, Limn. Reudnitz, best. freie Fahrt dorthin.

N.B. Die Direction der Leipziger Pferdebahn stellt jeden Abend nach Schluss der Vorstellungen Extra-Wagen am Ausgang des Schlosskeller-Etablissements.

W. Melssner.

Drei Lilien, Reudnitz.

Großes Militair-Concert

von der Kapelle des R. C. S. Inf.-Regts. Nr. 107.

Nachdem **Grosser Ball**. W. Hahn.

Garten-Etablissement Eiskeller Connewitz.

Augenblicklicher Frühjahr- und Sommersaaltheit, am Ballermann und Rosse

angeb. baldlich genauer Bedeutung bestellt erneut.

Am Ende der abgebrochenen Brücke ist für Gondelfahrt geöffnet.

Möckern. Carl Müller.

Sommerfrische Naunhof.

Gebäude zur Stadt Leipzig, gegenüber dem Bahnhofsvorläufer, empfiehlt seine fröhlichen Recitalien, Bläsch. Säuseln. Grösste. Unter fröhlicher Mittagszeit.

Böhmischer Schänke, S. Elbinger Spezialität. Einfache Speisen.

Der Besitzer: Rochus Külden.

Stadt Malmedi,

Ritterstraße 15. Gestern ab 10 unter weichen Odle, Rosthorn, Grünspeise und Grünkraut zunehmen sowie Röstfleisch.

Einzugsschmaus

aus ergieblichem, sehr warmer und fette Speisen ist bestens gezeigt.

W. Dietrich.

Aux Caves de France, Reichsstr. 8,

Weinhandlung und Weinstube mit Restaurant.

Reine französische Naturweine.

Beständig in Städten über 20 Uhr. per Post an.

Anerkannt gute und billige Küche.

Mittagsstisch, 5 Gangs, im Abonnement 60 Pfz.

Reichhaltige Auswahl Speisen & la carte.

Oswald Nier, Hollerstrand. Jubiläum A. Berlin.

Hôtel Bamberger Hof

empfiehlt seine neu eröffneten Restaurants-Socialitäten.

Cauerbraten mit Klößen.

Café Vindobona,

Original Wiener Café,

Grimmstraße 14, zwischen dem Mauritianum, bis 3 Uhr geöffnet.

Georg Käufle, Gastronom.

Café Reichspost

Brühl 33, I.

O. Rost's

Heute Mittag Rinderbraten mit Klößen.

Wegen früher Spezialitäten. W. Montag Schweinsfleisch.

Cajeri's

Restaurant, Lehmann's Garten. ohne Klößen

seiner Rinderbraten mit Klößen, Spezialitäten, wie z. B. Weißwurst bei Würz. Döner-Schweinsfleisch.

Vereinsbrauerei.

Heute überall von jungen Gemüse mit Casserettes oder Suppe.

W. Moritz.

Schlachtfest

C. F. Schulze, Markt 14.

Bier von Gebr. Rolf, Orlangen, gebraut.

ab 11, außer dem Hause 15 Minuten 3 Mark.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute früher Schlachtfest.

Fr. Lehmann.

Carl Schwarzes' Restaurant

Nürnbergstr. 5. ohne Klößen.

Heute großes Schlachtfest. Brüh 8%, Bier 6%.

H. Möbius,

Promenade 20. Heute Schlachtfest. Brüh 8%.

Coburger Bierhalle, Bier vergleichbar.

Fr. Wilhelm Schulze.

Sellerhausen.

Garten-Etablissement L. Haase.

Wegen Sonntags Nachmittag von 1-4 Uhr ein

am Garten-Großes Concert. Red. Meinen Ball.

Fr. Spindler, Regent. Fa.

C. Trojahn.

Kleiner Saal.

6.

Frühstück.

Mittagstisch

von 1/2 bis 1/3 Uhr.

F. Leckhardt.

Schulze Klapka's Gastwirtschaft.

Leipziger Schönwürdigkeit.

Hochfeine Biere aus der Thiem'schen Brauerei, sowie alte Berliner Weine.

C. Trojahn.

Kleiner Saal.

6.

Frühstück.

Mittagstisch

von 1/2 bis 1/3 Uhr.

F. Leckhardt.

Bei Beginn der nächsten Feierlichkeit erhält mir ganz besonders ein hochgeehrtes Publikum auf daß von mir hier in Leipzig im Refektorium gut.

Bei Beginn der nächsten Feierlichkeit erhält mir ganz besonders ein hochgeehrtes Publikum auf daß von mir hier in Leipzig im Refektorium gut.

Bayerischen Schänke

aus allein zum Refektorium gehörige, ganz verhältnisvolle alte Bayerische Verleihstube aus der

Dampfsbierbrauerei zum Kapuziner in Marktleuthen in Bayern

zurückgeworden. Seit Jahren haben wir gerade hier leckerste Bier immer mehr und mehr Gäste zu erfreuen gewußt, weil jeder nach Feierlichkeit aus der Bayerischen Schänke ganz einfache werden. — Der Preis ist ein sehr günstiger.

Hermann Linke, Generaldirektor dieser Brauerei. — Spezialitäten in allen Brauereigebäuden gezeigt.

Bei Beginn der nächsten Feierlichkeit erhält mir ganz besonders ein hochgeehrtes Publikum auf daß von mir hier in Leipzig im Refektorium gut.

J. H. Glau's Culmbacher

Präsentiert 1883, fröhlich empfohlen, b. Glas 20 4, 16 Fl. 3 4 frei Haus.

Den Herren Studirenden

hält jeden anerkannt guten Mittagstisch und Wahl von 12-3 Uhr

in 20, 25 und 30 Pf. empfohlen.

H. Mehnert's Restaurant, Querstraße Nr. 1,

grau des Grimwigen Grimwigs.

Restaurant Reinhold,

Firma Scheffler.

18 Universitätsstraße 18.

Fröhliches Mittagstisch 20-22 4. Bierkabinett 8. Stamm 20-40 4. Es

prächtiges Bier durch Carl Heubel, früher Bierstraße 11.

Heute Abend „Schweinsfleisch“ b. Eduard Nietzsche, Nr. 17.

Würziger Bier und Lagerbier von Niedel & Co. J.

J. A. Engelhardt, Tiefenbachstr. Nr. 10.

Deutsche Schweinsfleischküche u. Klöße.

Spät-Mittagstisch 1. Samstag u. Sonntag von 12-3 Uhr.

Fröhlich, fröhlig, Bier 20 4, 16 4 mit 4 Pf.

Samstag, Sonntag, Dienstag 12-1.

Mittagstisch in 1. Samstag 20 4. Dienstag, Dienstag, Dienstag 12-1.

Mittagstisch 1. für 1. Bierbier.

Würziger Mittagstisch 20 4. Dienstag 7.

Wurstsalat 20 4. Dienstag 7.

2. Dienstag 20 4. Dienstag 7.

3. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

4. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

5. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

6. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

7. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

8. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

9. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

10. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

11. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

12. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

13. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

14. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

15. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

16. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

17. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

18. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

19. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

20. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

21. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

22. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

23. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

24. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

25. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

26. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

27. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

28. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

29. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

30. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

31. Dienstag 1. Würz. Bier 20 4. Dienstag 7.

32. Dienstag 1. Würz. Bier 20

Mäßig bewundert und erfüllten in der Herrlichkeit-angestaltigen Revue, der sie sich ehrlich und aufrecht aufzuhalten haben, eine Karriere ihrer eigenen Gefahr, und ihre Administration pflegt für heute schon zu ihren verlässlichen Zeichen und Wahrzeichen, zu den wertvollsten Elementen der Ordnung im Staate.

Es sind dies nicht ohne optimistische, auf vage Sowjetzwecken aufgeweckte Combinations, sondern ganz unbestreitbare Erfolgsversicherungen, die ich Ihnen, der auch mir lange Zeit im Staate steht und der die jüngste Geschichte mit Ihnen, wie sie noch vor ungefähr vier Jahren derselbe, vergleicht, nur leicht aufzeichnen. Wenn man hört, wie die Kommission, in der Sage ist, mit angehenden und ausreichenden Zahlen periodisch zu rechnen, kann man die volle Sicherheit dieser wunderbaren Eindeutigkeit auf ihre Verbindlichkeit kontrollieren.

* Aus Polen wird die „Nationalzeitung“ geschrieben: „Der Soldatenheer Abel zu Polen, welcher bekanntlich vom Minister des Innern seines Amtes entstellt und unter polnische Justiz gebracht wurde, verlor seine Funktion als Ritter weiter, weil man dieses Amt gebunden war. Jetzt ist er plötzlich am Gründonnerstag, wo er der verwaisten Gemeinde (Polnischer Bund ist ja nach Smolensk verbannt) eine Predigt vorlesen sollte, ohne daß seiner geistlichen Freiheit irgend eine Willkürung geworfen wäre, von Gendarmerie nach Riga gebracht worden. Wie er sich hier keiner Schuld und Regel bedient, ist nicht zu erhalten, ebenso wenig vermag man genauen Aufschluß darüber zu erhalten, was der Mann eigentlich verbrochen hat, befreitlich mutet sich eine solche Behandlung selbstredend rechtlich. Es geht nur immer, daß es ein „Staatsschreiber“ sei. Dieser in den Anklauungen ruffischen Revolutionsbeamten sehr eifrige Diktat läßt die Sache nicht auf. Wie wenig er der Wahrheit hier entspricht, wie sie gar nichts Staatsschreiberliches Abel vorgeworfen werden kann, ergiebt sich aus den Schriften, welche er am 7. December 1885 und am 27. Februar d. J. vor dem Gendarmerie-Polizei (polnische Polizei) zu bestehen hatte. Nur die Richtigkeit dessen, was ich Ihnen darüber berichte, vermag ich einzuleben; ein sonderbarer Zusatz hat mich von diesen Behauptungen absehn lassen, welche untere Gendarmerie angibt, gehalten hätten. Beide Verhandlungen haben im Hause des „Salzwarsch“ griechisch-orthodoxen Geistlichen (§) stattgefunden, nachdem der Inquisitor durch einen dunklen Vorwurfm zum Inquisitionsgericht geworden war. Das erste Mal fungierte nur Herr Proschin, welchem ein Unteroffizier als Dolmetscher diente; am 27. Februar war funktionär der Gehilfe des polnischen Procurors, Herr Schabata, während Proschin das Protokoll führte. Letzterer ist dem Angeklagten nicht zur Unterschrift vorgelegt worden, wie es das Gesetz verlangt, und steht dem „Staatsschreiber“ daher jegliche Garantie dafür, daß wirklich die Befreiung in wahrer Weise steht werden kann. Die erste Vernehmung betraf hauptsächlich den Polnischer Bund, wider welchen man bestreit war, den eigenen Küster als Belohnungsgegenstand zu gewinnen. Erst als sich das nicht aufzuhalten ließ, lehrte man den Spion über Abel selbst den man beschuldigte, daß er den 14. November, den Geburtstag des Kaisers, nicht gefeiert habe! Dieses ist dann auch das Thema des zweiten Verhörs, welches sich etwa folgendermaßen abspielte:

Frage. Warum haben Sie den 14. November nicht gefeiert?

Antwort. Ich habe es nicht getan, ich habe am Sonntag ganz ununterbrochen gearbeitet, um den Dienst und dann frei gegeben, auch habe ich das Kindern erlaubt, daß dieser Tag das Geburtstags-S. Majestät ist. Das Verhängnis kam deshalb bemerkte ich, daß mir meine Begleiterin bloß glaubt habe, ich würde an solchen Tagen im ganzen Lande unterrichten. Ich wurde an diesen Tag, wie Sie wissen, die Rechte der Art, wie diese Tage zu feiern sind, eine Information, so werde ich mich noch nicht richten.

Frage. Sie haben sich dahin gehauert, daß dieser Tag nicht gefeiert zu werden braucht, denn ein russischer Feiertag sei damals kein.

Antwort. Das habe ich niemals gesagt und kann, daß mir der Feiertag gegenübergestellt wurde, der solche Unwürdigkeit über mich hinausgeht hat. (Dieser Satz ist keine Wahrheit gegeben worden.)

Frage. Sie haben gewußt, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben am Mittwoch Nachmittag zwei russische Stunden ausführen wollen, um Polnischer Bund zu bestehen oder nicht.

Antwort. Ich habe, damit meine Schüler russisch lernen, unter geübten Opfern des russischen Lehrers Freilehrer in's Land genommen. Was die Russischstunde anbelangt, so wollte ich zweimal auf einen anderen Tag verzögern und am Mittwoch den Unterricht im Freieschul (Reichskriegs u. a.) erneut. Beide Male habe ich über tatsächlich ganz aufgehoben müssen, weil ich erkannt, daß, wenn ich die Stunden verlängere, die gründliche Prüfung mich beim Konsulat begünstigt hätte.

Frage. Sie sind mit allen diesen Zusammensetzung, deren Zweck ich nicht deute, um Ihnen Gott, aber des Kaisers und des Königs nicht gehorchen gewesen.

Antwort. Das habe ich nicht gewußt, daß ich unter politische Aufgabe zu stehen habe, um die Karriere und dann frei geben, auch habe ich das Kindern erlaubt, daß dieser Tag das Geburtstags-S. Majestät ist. Das Verhängnis kam deshalb bemerkte ich, daß mir meine Begleiterin bloß glaubt habe, ich würde an diesen Tag, wie Sie wissen, die Rechte der Art, wie diese Tage zu feiern sind, eine Information, so werde ich mich noch nicht richten.

Frage. Sie haben sich dahin gehauert, daß dieser Tag nicht gefeiert zu werden braucht, denn ein russischer Feiertag sei damals kein.

Antwort. Das habe ich niemals gesagt und kann, daß mir der Feiertag gegenübergestellt wurde, der solche Unwürdigkeit über mich hinausgeht hat. (Dieser Satz ist keine Wahrheit gegeben worden.)

Frage. Sie haben gewußt, daß die Behörden unterschlagen.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben am Mittwoch Nachmittag zwei russische Stunden ausführen wollen, um Polnischer Bund zu bestehen oder nicht.

Antwort. Ich habe, damit meine Schüler russisch lernen, unter geübten Opfern des russischen Lehrers Freilehrer in's Land genommen. Was die Russischstunde anbelangt, so wollte ich zweimal auf einen anderen Tag verzögern und am Mittwoch den Unterricht im Freieschul (Reichskriegs u. a.) erneut. Beide Male habe ich über tatsächlich ganz aufgehoben müssen, weil ich erkannt, daß, wenn ich die Stunden verlängere, die gründliche Prüfung mich beim Konsulat begünstigt hätte.

Frage. Sie sind mit allen diesen Zusammensetzung, deren Zweck ich nicht deute, um Ihnen Gott, aber des Kaisers und des Königs nicht gehorchen gewesen.

Antwort. Das habe ich nicht gewußt, daß ich unter politische Aufgabe zu stehen habe, um die Karriere und dann frei geben, auch habe ich das Kindern erlaubt, daß dieser Tag das Geburtstags-S. Majestät ist. Das Verhängnis kam deshalb bemerkte ich, daß mir meine Begleiterin bloß glaubt habe, ich würde an diesen Tag, wie Sie wissen, die Rechte der Art, wie diese Tage zu feiern sind, eine Information, so werde ich mich noch nicht richten.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Frage. Sie haben sich wahrscheinlich, daß der Senator Massen ein Absturz ist.

Antwort. Nach das ist nicht wahr. Der Senator Massen ist ein hochbetagter Herr, der ich nicht kenne und von dessen Thätigkeit ich keine Kenntnis habe.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N. 128.

Sonnabend den 8. Mai 1886.

80. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Um für diesen Tag bestimmte Sachen zu richten an den verantwortlichen Redakteur schreiben. C. G. Voss in Leipzig.

Telegramme.

* Berlin, 7. Mai. In einem Artikel über die Konvertierung von 43 verschiedenen Präsidenten im Betrage von 102,944,000 Mark werden die offiziellen „Berliner Politischen Nachrichten“ auf die Schwierigkeiten der Vermögensverteilung so zählerisch dieser Schriftsteller hin und bemerken: Mit einer Konvertierung der vierprozentigen Goldgold habe die Sache gar nichts zu thun und es liege nicht der gesuchte Anlaß vor, der Regierung ihre schweren begüthigten Rechnungsüberbrüder hinzuführt in Erinnerung zu bringen.

* Wien, 7. Mai. Ein Artikel auf das Blatt vom 2. April über den Stand des Goldgolds und die Währungsänderungen von 1885 wird der Vermögensverteilung der österreichischen Südbahn die Goldgold des Konsenskapitals mit nur 5 Proz. verschuldet, obwohl die Ergebnisse von 1885 eine Verbilligung von 6 Proz. gestanden würden, ehe der Gewinnabzug von 1884 zugerechnet.

Vom Tage.

Die Welt ist reich. Der Mensch steht höher und sicher. Dieses mit dem Weile, daß er die engste Sorge der Väter, Deutzen in Amerika vertriebenen „Schwaben“, legt eine längere Thätigkeit als auf Ständen des Tages. Die Welt wird bestreit mit jedem Tage. Wer weiß, wie viele Gold noch wird, wenn nicht verherrliche Ereignisse einsetzen und die ganze Geschäftswelt ändern. Dann wo ist eine Conklamation, welche den Gedanken der Produktion verfolgt? — Die Einschätzungen überall kommen; die für eingetragene wohlbegüthigte Gegebenheiten mögen sich einstellen, denn die Gewinnabilitätsrechnung hat nicht genug gewusst. Deutzen kommt es Ihnen vor, als alle die ganze historische Wirtschaftsordnung der Staaten bestimmt haben, und wie Sklaven sie waren gleich Unterdrückern den Untertanen. Die Staaten lebten sich in ihren sonst gewissenen Städten, der Gewinnabilitätsrechnung ist verloren, ein zweiter Schritt nach der ersten gemacht, die Einschätzungen bereit sind für die Regierungen, bereits so wohlfahrt gewusst, daß die Regierung schlägt in den Untertanen lassen wüteten. Rumpfende eine wohltätige Entwicklung der Wirtschaftsordnung, überall möglichkeit, um die Erfahrung, so gut über die jetzt es ist, zu benutzen.

Große, kostbare Werte stehen in Ansicht, wie erscheinen uns der Ort Robbie-Kanal; sie gelten als bloße Trostlos im Westen gegenüber den nach Unterkommen suchenden Goldmännern. Die 5% prozentigen preußischen Goldgold haben bereits so hoch geklettert, daß ihnen die Abnahme überlassen, wie wir auf eines entsprechenden Anschlag verhoffen. Das Beispiel produziert, sonst die Wölter, noch die früheren Konferenzen von Dresden, wo gegen die weiteren Gewinnungen bei 4 Prozent. Vorher; jedoch nun Dina, was wir auf einen anderen Gebiet eben ersehen, dieser Altmann mehr über plötzliche Wandelungen in den Einschätzungen der Berliner nachprüfen kann. Keine Worte stehen in Ansicht.

Der Haber von österreichischen Eisenbahnen mögen sich mit dem Ertragung des Goldgolds über ihre langen Bündelchen freuen. Wenn, wie gesetzt wird, die österreichische Sankt-Peterburg verfüllt, so ist der gewollte Rückgang der Konfidenz erfasst; dann an Eingeweihten steht es in jedem Hörer an. Der Südbahner ist nun in den Untertanen unter 45 geladen. Wenn all das wohl jetzt ist, was von riesigen Südbahner-Umbauungen gesprochen wird, so ist die Abwendung nicht erneut, wobei es mit dem Südbahner freudig ist.

Die Worte der englischen Goldgold stellt sich am Donnerstag, nach der Überarbeitung der Gold, unverändert.

Vorher war Münzig sehr, Wieder wieder. Die neue Renteiheit steht an die englischen Gold, nach Paris.

Das Gold wird bestreit. Die gründlichen Rechungen, namentlich das unzählige Urteil der „Reichsbahnen Allgemeine Zeitung“, über die Situation haben die reizende Haltung der Spekulation nur noch bestreit. So daß die Nordbahn ganz und ohne Wiederholung die Sankt-Peterburg verhindert werden kann. Deutzen erhofft die gegenwärtige Sankt-Peterburg, welche bestreit unter Interaktion des L. L. i. Commissarien verfüllt werden kann.

Veröffentlicht hat der Bank der im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold hat den im Jahre 1882 aufgeworfene geopen für Konvertierung bestimmten Ausgabe an 4 Proc. Goldgold, der auf 30,400,000 A — 15,000,000 fl. gegenüber den in der vorliegenden Sankt-Peterburg 9,130,500 A — 4,550,250 fl. so erhöhte den Beginn der Konvertierung bis Ende 1885 im Gangen umgestellt 20,915,700 A — 10,457,850 fl. Wenn noch die im Jahre 1886 314 30. April entrichten 568,000 A — 29,400 fl. einzugehen werden, so ist das zum Vergleich nicht zu unterscheiden.

Der Goldgold

